






Schwerpunktfächer und Ergänzungsfächer an Maturitätsschulen


Im Frühling 2000 erstellte IDES auf der Grundlage von Daten aus Maturitätsschulen, deren Maturitätsausweise vom Bund und der EDK anerkannt sind, eine Sammlung der aktuellen Lehrpläne und Stundentafeln nach MAR, welche als Grundlage für eine Erhebung diente.


Die EDK/IDES-Erhebung zu Schwerpunktfächern und Ergänzungsfächern in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein vermittelt ein aktuelles Bild der Angebote von 134 Maturitätsschulen. Ausserdem wird ersichtlich, wie häufig ein bestimmtes Fach in der Schweiz angeboten wird. Qualitätsurteile lassen sich daraus nicht ableiten. Die Erhebung soll zu Vergleichen mit dem tatsächlichen Wahlverhalten der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten anregen und als Anfangspunkt für die Darstellung der Angebotsentwicklung dienen.


Im pdf-Format  können Sie folgende Dateien herunterladen ([Hilfe](#)):


- [Bericht zur Erhebung](#)  (pdf 127kb)


- [Tabellen](#) mit den Angeboten an Schwerpunktfächern (Zusammenfassung)  (pdf 39kb)

- [Tabellen](#) mit den Angeboten an Schwerpunktfächern (Maturitätsschulen einzelner Kantone mit Kommentaren)  (pdf 445kb)

- [Tabellen](#) mit Schwerpunktfächern von Maturitätsschulen, deren Ausweise vom Bund und der EDK (noch) nicht anerkannt sind  (pdf 21kb)

- [Tabellen](#) mit den Angeboten an Ergänzungsfächern (Zusammenfassung)  (pdf 62kb)

- [Tabellen](#) mit den Angeboten an Ergänzungsfächern (Maturitätsschulen einzelner Kantone mit Kommentaren)  (pdf 1.1Mb)

- [Tabellen](#) mit Ergänzungsfächern von Maturitätsschulen, deren Ausweise vom Bund und der EDK (noch) nicht anerkannt sind  (pdf 45kb)



Eine Webseite der [EDK / CDIP](#)

Copyright © 2005, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Bern

Hilfe zum Onlineaufruf von pdf-Dateien



Anleitung für den Download (Speichern) und die Installation des Adobe Acrobat Reader 4.0
unser Tipp: Drucken Sie sich dieses Dokument für die Installation aus



Hinweis

Die Installationsdatei des Adobe Acrobat Reader 4.0 ist mehrere Megabyte groß. Daher kann das Herunterladen des Acrobat Reader 4.0 bei langsamer Übertragungsgeschwindigkeit einige Zeit in Anspruch nehmen.

Nachfolgend finden Sie die Installation für den Netscape Browser, der Installationsvorgang beim Microsoft Internet Explorer ist ähnlich.

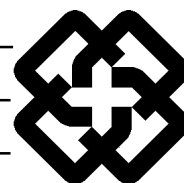
Wählen Sie Ihr Betriebssystem: [Macintosh](#) | [Windows 95/98](#)

Eine Webseite der [EDK / CDIP](#)

Copyright © 2008, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Bern

erstellt: 31.3.2000 - letzte Änderung: 13.06.2001

EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE	Conferenza svizera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica



CH-3001 Bern, Zähringerstrasse 25, Postfach 5975
Generalsekretariat Secrétariat général: Internet: <http://edkwww.unibe.ch>
Informationsstelle IDES Section Information IDES: Telefon 031-309 51 11 Fax 031-309 51 50
Telefon 031-309 51 00 Fax 031-309 51 10

Schwerpunktfächer und Ergänzungsfächer an Maturitätsschulen

Ergebnisse einer IDES-Umfrage
in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

15. September 2000

Chantal Breitler
Martin Stauffer

Schwerpunktfächer und Ergänzungsfächer an Maturitätsschulen

Zum Thema Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer an Maturitätsschulen gibt es in der Schweiz kaum Literatur. Selbst in der Zeitschrift „Gymnasium Helveticum“ wurden Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer gemäss dem Maturitätsanerkennungsreglement (MAR)¹ von 1995 bis heute höchstens am Rande im Zusammenhang mit einzelnen Fächern thematisiert².

Die EDK/IDES-Erhebung zu Schwerpunktfächern und Ergänzungsfächern in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein enthält Daten von 134 Maturitätsschulen³. In die Auswertung nicht einbezogen wurden 13 Maturitätsschulen, die (noch) nicht im Verzeichnis der Schulen enthalten sind, deren Maturitätsausweise vom Bund und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannt wurden (s.n. 2000)⁴.

Die Erhebung gibt Auskunft über das Angebot der Schwerpunktfächer und der Ergänzungsfächer an Maturitätsschulen.

1. Schwerpunktfächer

Der zeitliche Anteil des Schwerpunkt- und Ergänzungsfachs einschliesslich der Maturaarbeit beträgt nach Artikel 11 MAR 15–25% des gymnasialen Unterrichts. Als Schwerpunktfächer angeboten werden an Maturitätsschulen Latein, Griechisch, Deutsch, Rätoromanisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, (Wirtschaft)⁵, Wirtschaft und Recht, Philosophie/Pädagogik/Psychologie, Bildnerisches Gestalten und Musik – also 15 verschiedene Schwerpunktfächer. Insgesamt bestehen in den erfassten Schulen 909 Angebote für Schwerpunktfächer. Dies bedeutet jedoch nicht, dass stets Klassen geführt werden, wenn in der tabellarischen Übersicht bei einer bestimmten Maturitätsschule für ein Schwerpunktfach ein Eintrag vorhanden ist: Bei den Antworten wurde in vielen

¹ „Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR)“ (Schweizerischer Bundesrat/Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1995)

² Die Ausgaben der vergangenen zweieinhalb Jahre „Gymnasium Helveticum“, des Publikationsorgans des schweizerischen Gymnasiallehrerinnen- und Gymnasiallehrerverbands VSG, waren folgenden Themen gewidmet: Das Gymnasium meldet sich zu Wort, Studienwoche, Unsere Autorinnen und Autoren, Mobbing, Schul- und Bildungspolitik, Umsetzung des RLP und Unterrichtsentwicklung, Maturareise - Wirtschaft und Recht, Fisica-Matematica-Musica, Unsere Autorinnen und Autoren II, Weiterbildung, Gesamtsprachenkonzept, Tod und Schule, Lohnwirksames Qualifikationssystem für Lehrerinnen und Lehrer LQS, Chemie – Plädoyer für ein Fach, Soll ich Ingenieur/in werden?, Gewalt in der Schule.

³ Ausgehend vom Verzeichnis der Schulen, deren Maturitätsausweise vom Bund und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannt sind, wurden 134 Maturitätsschulen angeschrieben. Einbezogen wurden auch anerkannte private Maturitätsschulen. In den Tabellen werden sie mit einem * gekennzeichnet. Anschliessend wurde eine erste Übersicht erstellt, welche den Maturitätsschulen zur Korrektur zugesandt wurde. 130 dieser Schulen lieferten Angaben zu Schwerpunktfächern, 128 Angaben zu Ergänzungsfächern. Die vorliegende Übersicht enthält die Korrekturen, die uns bis 16. Juni 2000 mitgeteilt wurden. In einem anderen Zusammenhang spricht Eugster (1999, S. 26) von 151 anerkannten Schulen. Die Differenz kommt unter anderem deswegen zu Stande, weil die Maturitätsschulen unter Schweizer Patronat in der EDK/IDES-Erhebung nicht enthalten sind.

⁴ Dabei handelt es sich um Maturitätsschulen in den Kantonen BE, GE, GR und LU; mehrheitlich sind dies ehemalige Seminarien.

⁵ Artikel 9, Absatz 3 MAR sieht kein Schwerpunktfach „Wirtschaft“ vor, sondern „Wirtschaft und Recht“ (Schweizerischer Bundesrat/Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1995, S. 5f).

Fällen angemerkt, dass bestimmte Schwerpunktfächer nur dann angeboten werden, wenn sie in genügendem Masse nachgefragt werden⁶. Das in der Erhebung festgehaltene Angebot darf also nicht mit dem realen Angebot gleichgesetzt werden. Ein Beispiel: Obwohl Latein in über 100 von 130 Maturitätsschulen als Schwerpunktfach im Angebot erscheint, soll die Zahl der Lateinmaturandinnen und -maturanden in den meisten Kantonen während der vergangenen Jahre um die Hälfte bis zwei Drittel zurückgegangen sein (Wachter 2000, S. 79).

Wieviele Schülerinnen und Schüler effektiv ein bestimmtes Schwerpunktfach belegen, müsste zusätzlich erhoben werden.⁷

Dennoch lassen sich zum Angebot an Schwerpunktfächern einige Feststellungen formulieren:

- Am häufigsten angeboten werden Latein, Italienisch, Spanisch sowie Physik und Anwendungen der Mathematik⁸, am seltensten Rätoromanisch, Deutsch, (Wirtschaft), Französisch, Russisch und Philosophie/Pädagogik/Psychologie⁹. Im Mittelfeld der Häufigkeiten befinden sich die Fächer Griechisch, Englisch, Musik, Bildnerisches Gestalten, Biologie und Chemie sowie Wirtschaft und Recht¹⁰.
- Aus der Palette von 15 Schwerpunktfächern (inkl. Rätoromanisch) werden pro Schule im Mittel rund deren 7 angeboten. Die Bandbreite der Angebote reicht von 1 bis 13. Rund 61% der Schulen führen zwischen 5 und 9 Schwerpunktfächer, 18% weniger als 5 und 21% mehr als 9.

2. Ergänzungsfächer

Maturitätsschulen bieten eine Palette von 13 Ergänzungsfächern an: Physik, Chemie, Biologie, Anwendungen der Mathematik, Geschichte, Geografie, Philosophie, Religion,

⁶ Zur Veranschaulichung: Die Kantonsschule Zürcher Oberland KZO mit den Standorten Wetzikon und Dübendorf gab in der Erhebung die Schwerpunktfächer Latein, Griechisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten und Musik bzw. Latein, Englisch, Italienisch, Physik und Anwendungen der Mathematik und Musik an. Im ersten MAR-Jahrgang aber wurden die Fächer Latein (2 Klassen), Englisch (1 Klasse), Spanisch (1 Klasse), Italienisch (0,5 Klassen), Physik und Anwendungen der Mathematik (2 Klassen), Biologie und Chemie (0,5 Klassen), Wirtschaft und Recht (1,5 Klassen), Bildnerisches Gestalten und Musik (zusammen 1,5 Klassen) geführt (Schwarzenbach 1999, S. 11f); für Griechisch und Russisch, die in den Tabellen als Schwerpunktfächer der KZO Wetzikon enthalten sind, bestanden keine Klassen. Im Kanton Basel-Landschaft wählten 238 Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrgangs MAR Wirtschaft, 106 Spanisch, 103 Anwendungen der Mathematik/Physik, 90 Latein, 82 Französisch/Italienisch, 64 Biologie, 43 Bildnerisches Gestalten, 40 Musik, 6 Griechisch und 3 Russisch. Der mathematisch-naturwissenschaftliche Bereich wurde im Vergleich 2% häufiger gewählt, der Bereich der alten Sprachen brach von 22% auf 12% ein, die modernen Sprachen Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch legten im Vergleich zum bisherigen Typus D um 6% zu, der Bereich der Kunstfächer stieg um 4%, der Bereich Wirtschaft ging um 2% zurück.

⁷ In Diskussionen um Schwerpunktfächer, falls sie denn überhaupt geführt werden, reicht es beispielsweise im Zusammenhang mit dem Lateinunterricht nicht aus zu wissen, dass in *einem* Berner Gymnasium „die Mehrheit der Mädchen (68 Prozent) ein musikalisches, pädagogisch-psychologisches oder neusprachliches, die Mehrheit der Knaben (76 Prozent) aber ein mathematisch-naturwissenschaftliches oder wirtschaftliches Schwerpunktfach wählen“ (Wachter 2000, S. 79).

⁸ Latein 107 Angebote, Italienisch 107, Spanisch 105, Physik und Anwendungen der Mathematik 100.

⁹ Rätoromanisch 1 Angebot, Deutsch 5, (Wirtschaft 7), Französisch 19, Russisch 21 und Pädagogik/Psychologie/Philosophie 27.

¹⁰ Griechisch 53 Angebote, Englisch 56, Musik 62, Bildnerisches Gestalten 66, Biologie und Chemie 85 sowie Wirtschaft und Recht 89.

(Wirtschaft¹¹), Wirtschaft und Recht, Pädagogik/Psychologie, Bildnerisches Gestalten, Musik und Sport. 128 Schulen verfügen insgesamt über 1279 Angebote an Ergänzungsfächern.

In den Kommentaren wurde u.a. Angaben zu Kombinationen von Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern, zu zweisprachigen Maturitäten, zur Zusammenarbeit von verschiedenen Schulen und zu Schulversuchen¹² festgehalten.

Im Zusammenhang mit dem Angebot an Ergänzungsfächern erscheinen folgende Punkte bemerkenswert:

- Im Gegensatz zu den Schwerpunktfächer-Angeboten sind bezüglich der Häufigkeit weit geringere Unterschiede festzustellen. Zwischen 105 und 118 Angebote gibt es für Physik, Geschichte, Chemie, Biologie und Geografie¹³, zwischen 90 und 99 Angebote für Sport, Musik, Wirtschaft und Recht, Philosophie, Anwendungen der Mathematik und Bildnerisches Gestalten¹⁴. In rund der Hälfte der Schulen angeboten werden Pädagogik/Psychologie und Religion¹⁵.
- Von den 13 Ergänzungsfächern sind pro Schule im Mittel deren 10 im Angebot enthalten. In rund 90 Prozent der Kantone liegt die Bandbreite des Angebots an Ergänzungsfächern im Mittel zwischen 7 und 13¹⁶; in rund 40 Prozent der Kantone werden 10 oder mehr Ergänzungsfächer angeboten.

3. Schlussbemerkungen

Die Erhebung zeigt, welche Schwerpunktfächer und welche Ergänzungsfächer die jeweiligen Maturitätsschulen anbieten. Ausserdem wird ersichtlich, wie häufig ein bestimmtes Fach in der Schweiz angeboten wird. Qualitätsurteile lassen sich daraus nicht ableiten. Allerdings liefert die Erhebung eine Grundlage für weiterführende Diskussionen¹⁷.

¹¹ Artikel 9, Absatz 4 MAR sieht kein Ergänzungsfach „Wirtschaft“ vor, sondern „Wirtschaft und Recht“ (Schweizerischer Bundesrat/Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1995, S. 5f).

¹² z.B. Kunst und Kulturgeschichte oder Theater als Ergänzungsfach

¹³ Physik 105 Angebote an Ergänzungsfächern, Geschichte 112, Chemie 114, Biologie 114 und Geografie 118.

¹⁴ Sport 90 Angebote an Ergänzungsfächern, Musik 91, Wirtschaft und Recht 91, Philosophie 96, Anwendungen der Mathematik 98 und Bildnerisches Gestalten 99.

¹⁵ Pädagogik/Psychologie 65 Angebote an Ergänzungsfächern, Religion 67.

¹⁶ Weniger als 7 Ergänzungsfächer angeboten werden in AI (4), OW (4,5) und SH (5).

¹⁷ Beispielsweise zu folgenden Fragen:

- In welchen Fällen ist ein möglichst breites Angebot oder eine Konzentration von Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern im Sinne einer verstärkten Profilbildung zu bevorzugen?
- Wie schätzen Lehrpersonen bzw. Schülerinnen und Schüler die Angebote an Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern ein?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Angeboten an Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern und Reformaspekten wie neue Lehrpläne, interdisziplinärer Unterricht, Maturitätsarbeit, erweiterte Lehr- und Lernformen oder Schulentwicklung? Im Bericht „Die Sekundarstufe II hat Zukunft“ wird erwähnt, dass die Kommission Allgemeine Bildung (KAB) der EDK entschieden habe, „die Einführung und die Resultate der neuen Maturität evaluieren zu lassen“ (CDIP/OFFT 2000, S. 28f, 106). Fragen im Zusammenhang mit Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern könnten im Rahmen dieser Evaluation bearbeitet werden.

Zurzeit laufen die Evaluationsarbeiten in allen Sprachregionen an. Die Federführung liegt bei der Bildungsplanung Zentralschweiz.

Literatur

Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP)/Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT) = Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)/Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) (ed.): Le secondaire II à venir. Rapport final du Groupe de projet secondaire II (CDIP/OFFT) = Die Sekundarstufe II hat Zukunft. Schlussbericht der Projektgruppe Sekundarstufe II (EDK/BBT): Berne (CDIP/EDK – OFFT/BBT) 2000.

Eugster, Willy: Gymnasialreform als Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungen. In: Schweizer Schule, Nr. 2, 1999, S. 10–15.

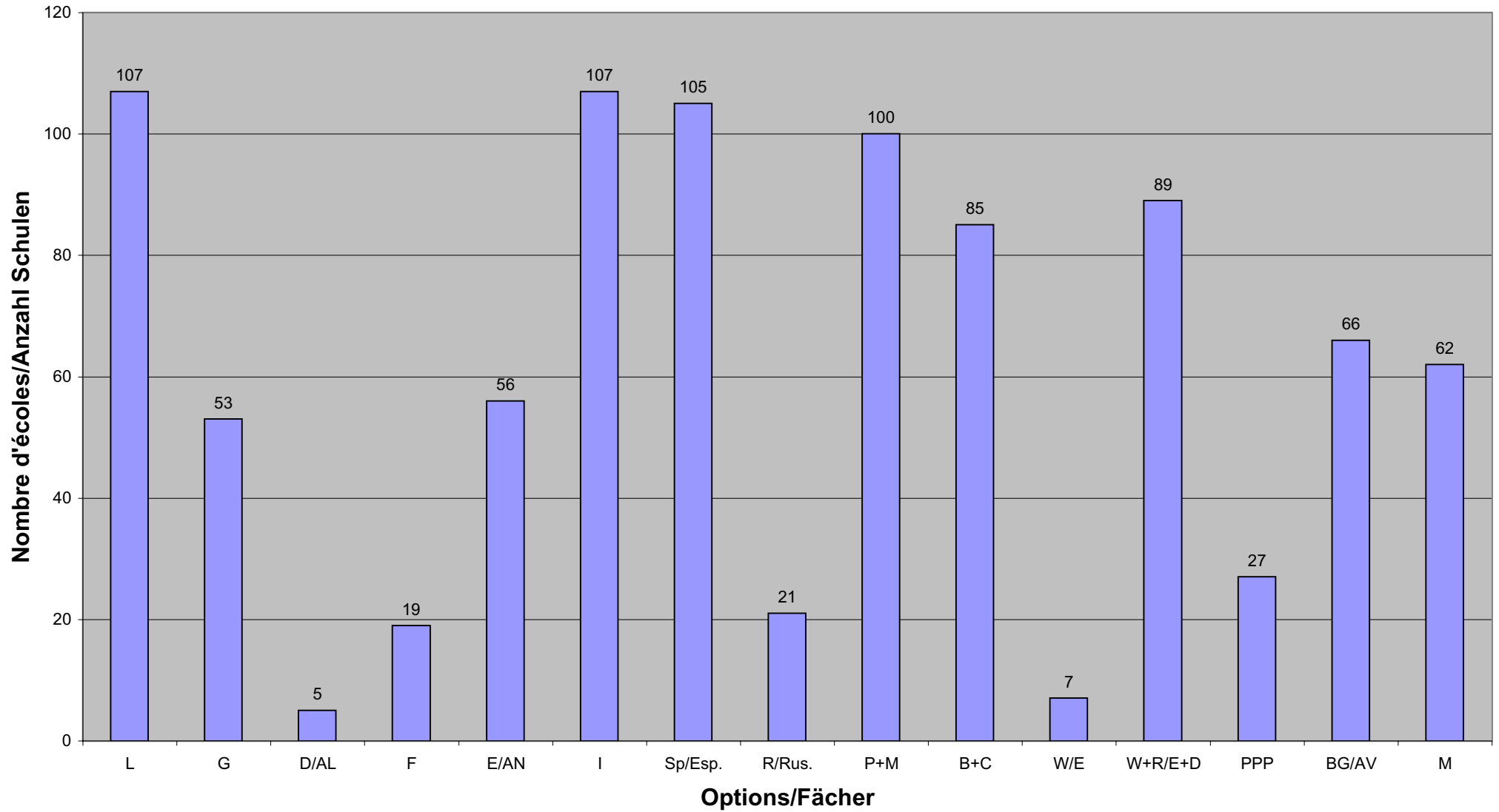
Schwarzenbach, Rudolf: Ob MAV oder MAR – KZO bleibt KZO. In: Schweizer Schule, Nr. 2, 1999, S. 10–15.

Schweizerischer Bundesrat/Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren = Conseil fédéral suisse/Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique: Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) vom 16. Januar/15. Februar 1995 = Ordonnance du Conseil fédéral/Règlement de la CDIP sur la reconnaissance des certificats de maturité gymnasiale (RRM) du 16 janvier/15 février 1995.

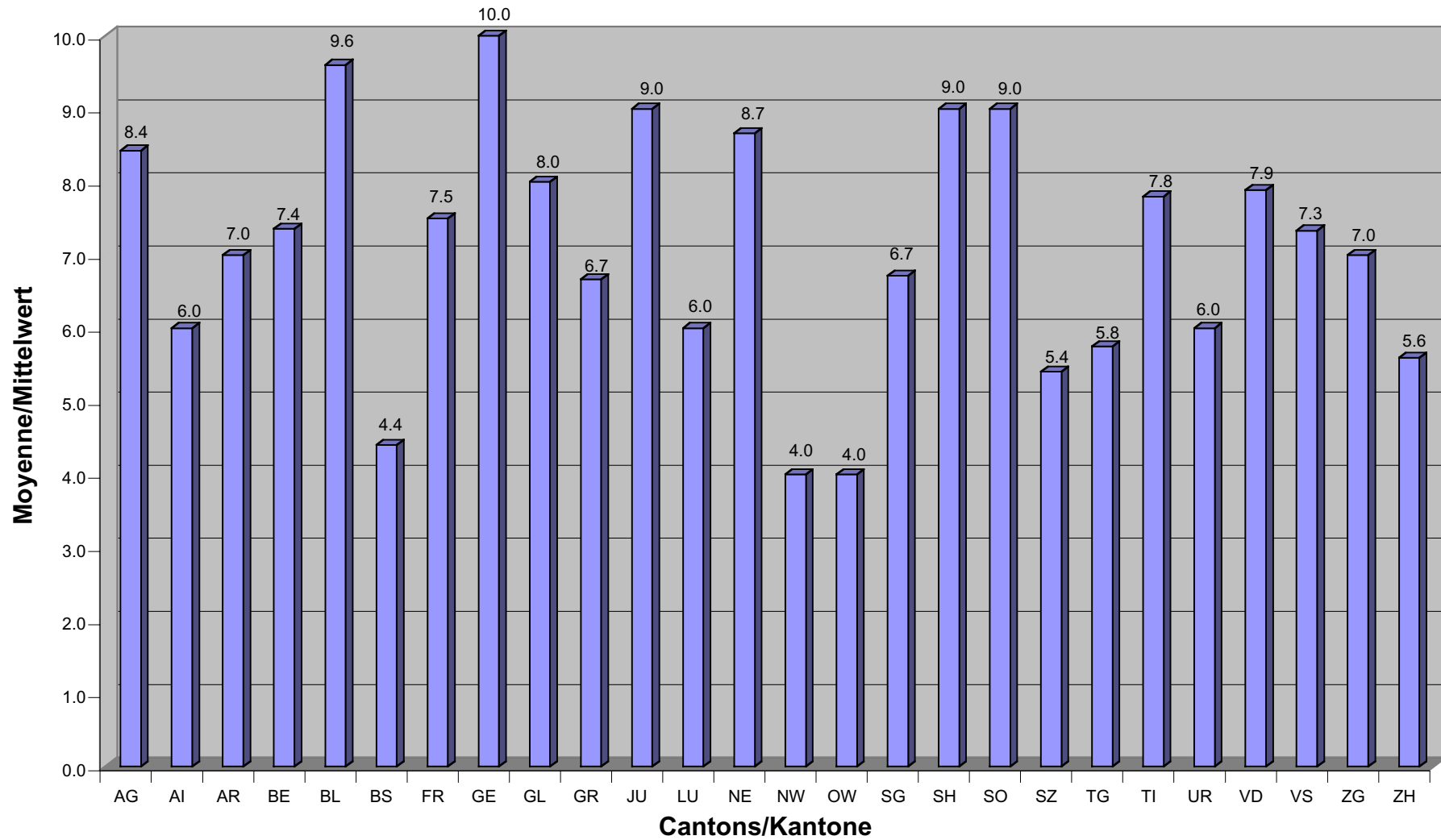
Verzeichnis der Schulen, deren Maturitätsausweise vom Bund und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannt sind. Stand 1. Januar 2000 = Liste des écoles dont la Confédération et la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP) reconnaissent les certificats de maturité. Etat au 1^{er} janvier 2000. In: Feuille fédérale, No 2, 2000, p. 151–156.

Wachter, Rudolf: Latein in Bedrängnis. Folgen der Umsetzung des MAR 95 und Zukunftsperspektiven. In: Neue Zürcher Zeitung, Beilage Bildung und Erziehung, Nr. 155, 2000, S. 79.

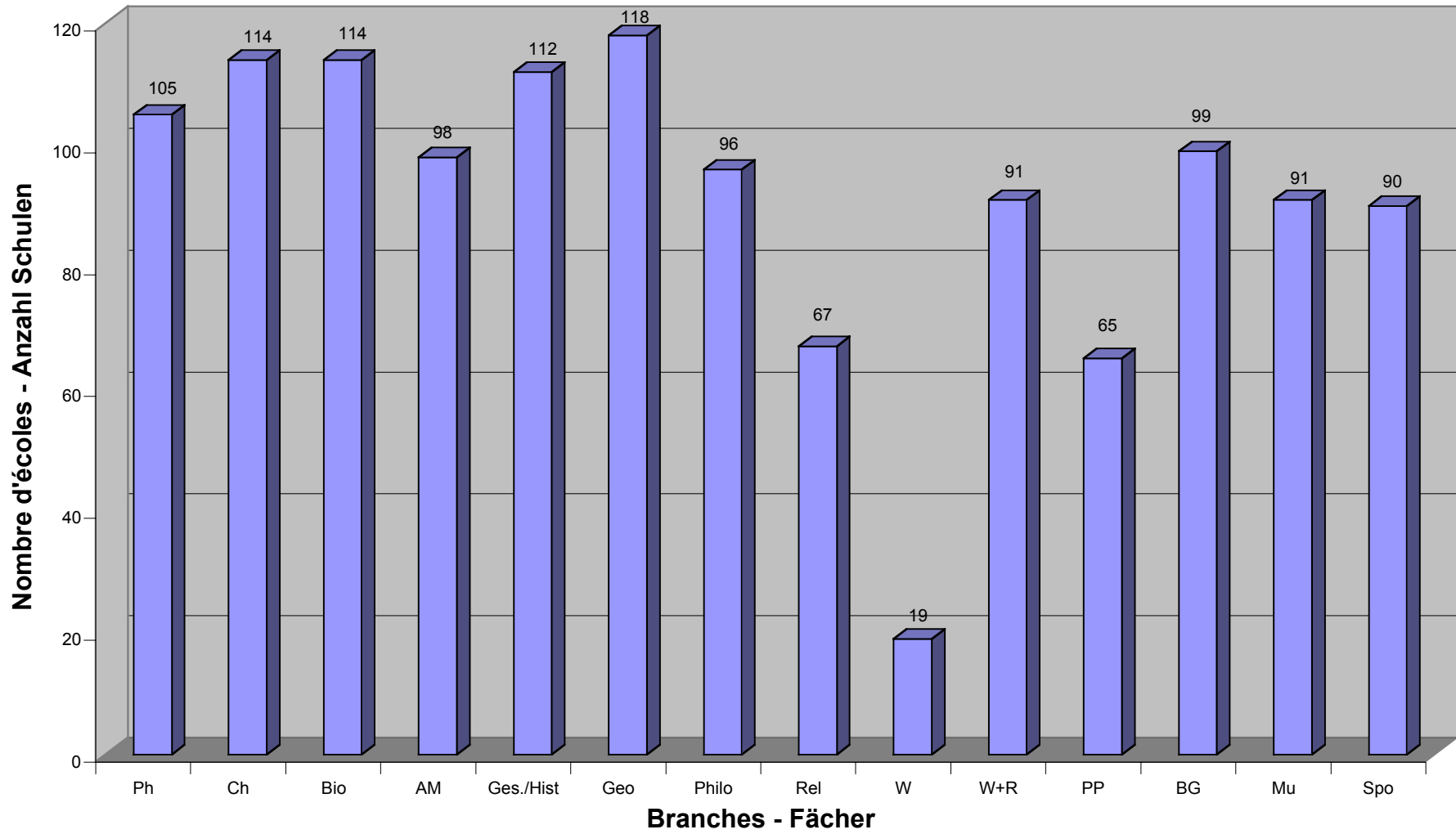
Offre options spécifiques/Angebot Schwerpunktfächer



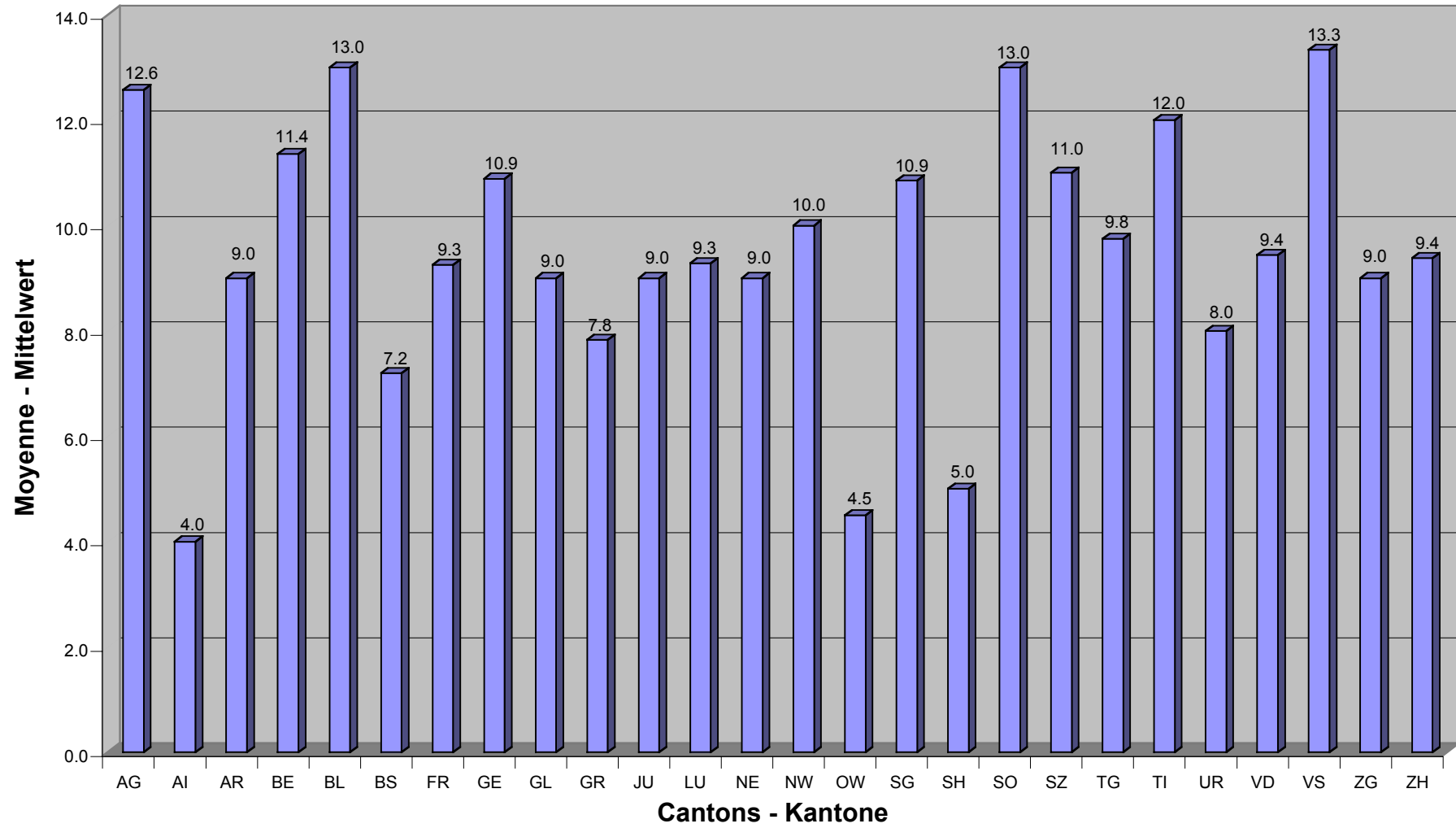
Offre options spécifiques/Angebot Schwerpunktfächer

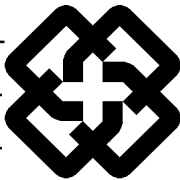


Options complémentaires - Ergänzungsfächer



Options complémentaires (cantons) - Ergänzungsfächer (Kantone)



EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique	
CDPE	Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione	
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica	
CH-3001 Bern, Zähringerstrasse 25, Postfach 5975		Internet: http://edkwww.unibe.ch
Generalsekretariat		Secrétariat général: Telefon 031-309 51 11 Fax 031-309 51 50
Informationsstelle IDÉS		Section Information IDÉS: Telefon 031-309 51 00 Fax 031-309 51 10

Schwerpunktfächer - options spécifiques

Tabelle mit den Angeboten an Schwerpunktfächern (Zusammenfassung)
Tableau de l'offre des options spécifiques (résumé)

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten) Options spécifiques (au choix)

Kanton Canton	Schule Ecole	Alte Sprachen Langues anciennes							Moderne Sprachen Langues modernes				Physik und Anwendungen der Mathematik Physique et Application de mathématique			Biologie und Chemie Biologie et Chimie		Wirtschaft und Recht Economie et Droit		Pädagogik/Psychologie/Philosophie Pédagogie/Psychologie/Philosophie		Bildnerisches Gestalten Arts visuels		Musik Musique				
		L	G	D	AL	F	E AN	I	Sp Esp.	R Rus.	P+M	B+C	W E	W + R E + D	PPP	BG AV	M	Quelle Référence										
AG	Alte Kantonsschule Aarau	1				1		1	1		1	1		1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Neue Kantonsschule Aarau					1		1	1		1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Kantonsschule Baden	1				1		1	1		1	1		1		1		1		1		1					1	Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Kantonsschule Wettingen					1		1	1		1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Kantonsschule Wohlen	1						1	1		1	1		1		1		1		1		1					1	Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Kantonsschule Zofingen	1						1	1		1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene	1				1		1	1		1			1														Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene. Information 1997
AI	Gymnasium St. Antonius	1						1	1		1			1	1													ED AI: Anerkennungsverfahren MAV/MAR 1995 vom 11.9.1996
AR	Kantonsschule Trogen	1	1						1	1	1	1		1														Blatt der Schule 14.9.1999
BE	Gymnasium Bern-Kirchfeld	1	1				1	1	1	1	1	1		1														Lehrpläne 1998
BE	Gymnasium Bern-Neufeld	1	1				1	1	1	1	1	1		1														Die Maturitätsausbildung, 1998
BE	Freies Gymnasium Bern	1	1				1	1	1		1	1		1														Mitteilungen aus dem Freien Gymnasium Bern, 1996
BE	Gymnasium Köniz						1		1		1			1														Lehrplan 1997
BE	Deutsches Gymnasium Biel		1				1	1	1	1	1	1																MAR-Ausbildung : Fächerangebot und Lektionentafeln, 1998/2000
BE	Gymnasium Alpenstrasse Biel						1	1	1																			Orientierung für die neuen Schülerinnen und Schüler, 1999
BE	Gymnasium Burgdorf	1	1				1	1	1	1	1	1		1														Fächerangebot, 22.12.1995
BE	Gymnasium Langenthal	1	1				1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Lehrplan, 2.7.1998
BE	Gymnasium Interlaken	1	1					1	1	1	1			1														Die neue Maturitätsausbildung im Kanton Bern, 1998
BE	Gymnasium Thun-Schadau		1				1	1	1	1	1	1		1														Gymnasium Thun-Schadau, 1998

		L	G	D AL	F	E AN	I	Sp Esp.	R Rus.	P+M	B+C	W E	W + R E + D	PPP	BG AV	M	Quelle Référence
BE	BME Berner Maturitätsschule für Erwachsene	1					1	1			1		1	1			BME : Orientierung 1998
BE	FEUSI Bildungszentrum, Bern	1					1	1			1		1	1			Die neue Maturitätsausbildung im Kanton Bern, 1998
BE	Gymnase français Bienne	1	1			1	1		1	1		1		1	1	1	lettre 7.6.2000
BE	Gymnase de la rue des Alpes Bienne					1	1	1					1				Orientierung für die neuen Schülerinnen und Schüler, 1999
BL	Gymnasium Liestal	1	1		1		1	1	1	1		1			1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Münchenstein	1	1		1		1	1	1	1		1			1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Muttenz	1	1		1		1	1	1	2		1			1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Oberwil	1	1		1		1	1	1	1		1			1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Laufental-Thierstein	1	1				1	1		1		1				1	Studentafeln MAR 2000
BS	Gymnasium Bäumlhof	1					1	1		1	1				1	1	Broschüre 1998
BS	Gymnasium Kirschgarten	1								1	1				1		Broschüre 1998
BS	Gymnasium Leonhard	1					1	1							1	1	Broschüre 1999/2000
BS	Gymnasium am Münsterplatz	1	1					1									Broschüre 1998
BS	Wirtschaftsgymnasium Basel																Lehrplan 1990
BS	Freies Gymnasium Basel	1					1			1							Lehrplan 1997, Broschüre 1998
FR	Collège de Gambach Fribourg	1				1	1	1			1		1				Grille horaire et présentation du 7.9.1999
FR	Collège du Sud (Bulle)		1			1	1	1		1	1		1		1		Planification collège du Sud (Bulle) Année scolaire 1999/2000
FR	Collège St-Michel/St-Michael Fribourg	1				1	1	1			1		1				-
FR	Collège de Ste-Croix/Heiligkreuz	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	Kollegien der Stadt Freiburg
GE	Collège pour adultes, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	Répartition horaire 1999-2000
GE	Collège de Staël, Carouge	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-
GE	Collège de Saussure, Petit-Lancy	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-
GE	Collège de Candolle, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-
GE	Collège Claparède, Chêne-Bourg	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-
GE	Collège Calvin, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-
GE	Collège Voltaire, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-
GE	Collège Sismondi, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-
GE	Collège Rousseau	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-

		L	G	D AL	F	E AN	I	Sp Esp.	R Rus.	P+M	B+C	W E	W + R E + D	PPP	BG AV	M	Quelle Référence
GL	Gymnasium	1					1	1		1	1		1		1	1	Kantonsschule GL Ausgabe 1998/99
GR	Bündner Kantonsschule Chur	1	1	rum.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	Lehrplan 1999
GR	Lyceum Alpinum Zuoz	1					1	1		1	1		1		1		Lehrplan 1999
GR	Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	1								1	1		1				SAMD : Jahresbericht 1998/1999
GR	Klosterschule Disentis/Mustèr																-
GR	Academia Engiadina Samedan				1		1				1		1				Lehrplan für das Gymnasium 1999
GR	Hochalpines Institut Ftan	1					1	1					1		1		Lehrplan für die Maturitätsschule 1998
GR	Evangelische Mittelschule Schiers					1		1		1	1				1	1	Lehrplan für das Gymnasium Schiers 1999
JU	*Collège Saint Charles Porrentruy	1	1	1		1	1				1		1				Plan d'études cadre, 1998
JU	Lycée cantonal, Porrentruy	1	1	1		1	1	1		1	1		1		1	1	Plan d'étude cadre
LU	Kantonsschule Beromünster	1					1			1					1	1	Brief vom 22.9.1999
LU	Kantonsschule Sursee	1					1			1	1		1		1	1	Brief vom 14.9.1999
LU	Kantonsschule Reussbühl	1					1	1		1	1		1		1	1	Studentafel 14.10.1999
LU	Kantonsschule Willisau	1					1			1	1		1			1	Info Kantonsschule Willisau und Brief 7.9.1999
LU	Maturitätsschule für Erwachsene Reussbühl	1					1			1			1				MAR-Studentafel
LU	Kantonsschule Luzern	1	1				1	1		1	1		1	1	1	1	Tel. Herr Hirschi 18.7.2000
LU	*Gymnasium St. Klemens, Ebikon	1												1			Tel. Herr Fuchs 2.5.2000
NE	Lycée Denis-de-Rougemont, Neuchâtel et Fleurier	1				1	1	1		1	1			1	1	1	Plan d'études cadre, 1997
NE	Lycée Jean Piaget, Neuchâtel	1				1	1	1					1	1	1		Plan d'études cadre, 1997
NE	Lycée Blaise-Cendrars, La Chaux-de-Fonds	1				1	1	1		1	1		1	1	1	1	Plan d'études cadre, 1997
NW	Kollegium St. Fidelis	1					1	1		1							Brief Kollegium St. Fidelis 10.9.1999
OW	Kantonsschule	1					1			1			1	1			Studentafel MAR 95 (Begleitnotiz vom 7.9.1999)
OW	Stiftsschule Engelberg	1						1		1							148. Jahresbericht 1998/99
SG	Kantonsschule am Burggraben St. Gallen	1	1				1	1		1	1		1		1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Heerbrugg	1					1	1		1	1		1		1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Sargans	1					1	1		1	1		1		1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Wattwil	1					1	1		1	1		1		1	1	Schulblatt 10/99


		L	G	D AL	F	E AN	I	Sp Esp.	R Rus.	P+M	B+C	W E	W + R E + D	PPP	BG AV	M	Quelle Référence
SG	Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME)	1				1	1	1		1	1	1	1	1			Information Dez. 1996
SG	Gymnasium Friedberg Gossau	1						1					1				Studentafel vom 13.9.1999
SG	Gymnasium Untere Waid Mörschwil	1					1										Tel. mit Frau Hautle, 4.4.2000
SH	Kantonsschule Schaffhausen		1			1	1	1		1	1		1		1	1	Formular "Wahlentscheide 1. Klasse"
SO	Kantonsschule Solothurn	1	1				1	1		1	1		1		1	1	Lehrplan, 1998
SO	Kantonsschule Olten	1	1				1	1		1	1		1		1	1	Lehrplan, 1998
SZ	Kantonsschule Pfäffikon/Nuolen	1						1		1	1		1		1	1	1. Jahresbericht, Okt. 1998
SZ	Kantonsschule Kollegium Schwyz	1						1		1			1				1 Kantonsschule, Anhang 1997
SZ	*Stiftsschule Einsiedeln		1			1	1										Studentafel 1999/2000
SZ	*Gymnasium Immensee	1					1	1		1	1		1	1	1	1	Brief vom 10.9.1999
SZ	*Theresianum Ingenbohl	1					1						1				Brief vom 15.9.1999
TG	Kantonsschule Frauenfeld	1					1	1		1	1		1				Allgemeine Orientierung, 4.8.1998
TG	Kantonsschule Kreuzlingen	1					1	1		1	1		1				Tel. Frau Nägeli 4.4.2000
TG	Kantonsschule Romanshorn	1					1	1		1	1		1				-
TG	tsme Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene, Frauenfeld	1					1			1	1		1				Anhang zum Schulreglement, gültig seit 1.2.1997
TI	Liceo cantonale di Lugano 1	1	1	1	1	1		1		1	1		1				Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Mendrisio	1	1			1		1		1	1		1				Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Locarno	1	1	1	1	1		1		1	1		1				Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Lugano 2 Savosa	1		1	1	1				1	1		1				Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Bellinzona	1	1			1		1		1	1		1				Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
UR	Kantonale Mittelschule Uri Kollegium Karl Borromäus	1					1	1		1					1	1	Die neue Maturität an der Kantonalen Mittelschule Uri, Dez. 1998
VD	Gymnase Auguste Piccard Lausanne	1	1				1	1		1	1		1	1	1	1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase Beaulieu Lausanne						1	1		1	1		1	1			lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase du Bugnon Lausanne	1					1	1		1	1			1	1		lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de Chamblandes Lausanne	1						1		1	1		1	1			lettre 26 juin 2000

		L	G	D AL	F	E AN	I	Sp Esp.	R Rus.	P+M	B+C	W E	W + R E + D	PPP	BG AV	M	Quelle Référence
VD	Gymnase de la Cité Lausanne	1					1	1		1	1			1			lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase du Nord vaudois Yverdon	1	1				1	1		1	1		1	1	1	1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de Burier La Tour-de Peilz	1	1				1	1		1	1		1	1	1	1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de Nyon	1	1				1	1		1	1		1	1	1	1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de Morges						1	1		1	1		1	1	1	1	lettre 26 juin 2000
VS	Kollegium Spiritus Sanctus Brig- Glis																-
VS	Lycée-Collège des Creusets	1	1			1		1		1	1		1				Lettre du Recteur du Lycée-Collège des Creusets du 29.9.1999
VS	Lycée-Collège de la Planta	1				1	1			1	1				1	1	Lettre du Recteur du Lycée-Collège des Creusets du 29.9.1999
VS	Lycée-Collège de l'Abbaye de St-Maurice	1					1	1		1	1		1		1	1	Lettre du juin 2000
ZG	Kantonsschule Zug	1				1	1	1		1	1		1	1	1	1	Studentafel 1996
ZG	Institut Montana Zugerberg	1					1			1			1				Brief 8.6.2000
ZG	*Institut Dr. Pfister																-
ZH	Kantonsschule Bühlrain, Winterthur												1				Informationen 1999
ZH	Kantonsschule Enge				1	1	1	1	1				1				Fax 19.6.2000
ZH	Kantonsschule Freudenberg	1	1			1	1	1									Studentafel 1999
ZH	Kantonsschule Hohe Promenade	1	1			1	1	1	1								Studentafel 1999
ZH	Kantonsschule Hottingen												1				Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Im Lee, Winterthur	1			1	1	1	1	1	1	1				1	1	Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Küsnacht						1	1							1	1	Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Limmattal, Urdorf	1	1		1	1	1	1		1	1				1	1	Studentafel 1998
ZH	Kantonsschule Oerlikon	1	1			1	1	1		1	1						Lehrplan
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Literarygymnasium	1	1			1	1	1									Studentafel 1999/2000
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Realgymnasium	1	1			1	1	1									Studentafel 1999/2000
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Mathematisch- Naturwissenschaftliches Gymnasium									1	1						Studentafel 1999/2000
ZH	Kantonsschule Riesbach				1		1	1	1								Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Rychenberg, Winterthur	1	1			1	1	1	1								Lehrplan und Studentafel 1997
ZH	Kantonsschule Stadelhofen					1	1	1							1	1	Übersicht 1998

		L	G	D AL	F	E AN	I	Sp Esp.	R Rus.	P+M	B+C	W E	W + R E + D	PPP	BG AV	M	Quelle Référence
ZH	Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon	1	1			1	1	1	1	1	1		1		1	1	Brief vom 9.9.1999
ZH	Kantonsschule Zürcher Oberland, Dübendorf	1				1	1			1						1	Brief vom 15.6.2000
ZH	Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach	1			1	1	1	1	1	1	1				1	1	Lehrplan 1999/2000
ZH	Liceo artistico														1		Brief vom 8.6.2000
ZH	Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene	1					1	1		1	1		1			1	Lehrplan 1997
ZH	Freies Gymnasium	1					1	1		1	1		1				Brief vom 16.6.2000
ZH	Kantonsschule Wiedikon	1				1	1	1							1	1	Lehrplan 1997, Fax vom 7.6.2000
FL	Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz																-

n₁=134 n₂=130

L	G	D/AL	F	E/AN	I	Sp/Esp	R/Rus.	P+M	B+C	W/E	W+R/E +D	PPP	BG/AV	M	Anzahl Angebote SPF
107	53	5	19	56	107	105	21	100	85	7	89	27	66	62	909

EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique	
CDPE	Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione	
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica	
CH-3001 Bern, Zähringerstrasse 25, Postfach 5975		Internet: http://edkwww.unibe.ch
Generalsekretariat		Secrétariat général: Telefon 031-309 51 11 Fax 031-309 51 50
Informationsstelle IDES		Section Information IDES: Telefon 031-309 51 00 Fax 031-309 51 10

Schwerpunktfächer - options spécifiques

Tableau de l'offre des options spécifiques (écoles de maturité de chaque canton avec des commentaires)

Tabelle mit den Angeboten an Schwerpunktfächern (Maturitätsschulen einzelner Kantone mit Kommentaren)

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen				Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M		
AG	Alte Kantonsschule Aarau	1			1		1	1		1	1			1		1		Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Neue Kantonsschule Aarau				1		1	1		1	1			1	1	1		Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Kantonsschule Baden	1			1		1	1		1	1			1	1	1		Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Kantonsschule Wettingen				1		1	1		1	1		1	1	1	1		Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Kantonsschule Wohlen	1					1	1		1	1			1	1	1		Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Kantonsschule Zofingen	1					1	1		1	1		1	1	1	1		Das Gymnasium Aargau 1998
AG	Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene	1			1		1	1		1			1					Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene. Information 1997

Latein wird an der Alten KS Aarau und an den KS Baden, Wohlen und Zofingen ausgeschrieben. Die anderen KS können es ausschreiben (an mindestens je einer der beiden Kantonsschulen in den Zentren Aarau und Baden/Wettingen, Kantonsschulen Baden und Wettingen).

Wenn Französisch als Schwerpunktfach gewählt wird, ist Italienisch ab der 3. Klasse Grundlagenfach. Dies ist nur möglich, wenn das Freifach Italienisch in der 1. und 2. Klasse besucht worden ist. Die übrigen KS können ebenfalls Französisch als Schwerpunktfach ausschreiben.

Voraussetzung ist der Besuch des Freifachs Italienisch in der 1. und 2. Klasse.

Voraussetzung ist der Besuch des Freifachs Spanisch in der 2. Klasse.

Das Schwerpunktfach darf nicht identisch mit dem Grundlagenfach sein, ausgenommen Wirtschaft und Recht.

An mindestens je einer der beiden Kantonsschulen in den Zentren Aarau und Baden/Wettingen, Kantonsschule Zofingen. Die anderen KS können PPP als Schwerpunktfach ausschreiben.

Die Wahl von Bildnerischem Gestalten als Schwerpunktfach schliesst die Wahl von Musik oder Sport als Ergänzungsfach aus.

Die Wahl von Musik als Schwerpunktfach schliesst die Wahl von Bildnerischem Gestalten oder Sport als Ergänzungsfach aus.

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
AI	Gymnasium St. Antonius	1					1	1		1			1		1					ED AI: Anerkennungsverfahren MAV/MAR 1995 vom 11.9.1996

Gymnasium Appenzell: muss in AR belegt werden: Abkommen mit dem Kanton AR

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
AR	Kantonsschule Trogen	1	1					1	1	1	1		1							Blatt der Schule 14.9.1999

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen				Physik und Anwendungen Mathematik Biologie und Chemie			Wirtschaft und Recht		Pädagogik/Psychologie/Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle	
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M		
BE	Gymnasium Bern-Kirchenfeld	1	1			1	1	1	1	1	1		1					Lehrpläne 1998
BE	Gymnasium Bern-Neufeld	1	1			1	1	1	1	1	1		1					Die Maturitätsausbildung, 1998
BE	Freies Gymnasium Bern	1	1			1	1	1		1	1		1					Mitteilungen aus dem Freien Gymnasium Bern, 1996
BE	Gymnasium Köniz					1		1		1			1					Lehrplan 1997
BE	Deutsches Gymnasium Biel		1			1	1	1	1	1	1							MAR-Ausbildung : Fächerangebot und Lektionentafeln, 1998/2000
BE	Gymnasium Alpenstrasse Biel					1	1	1					1					Orientierung für die neuen Schülerinnen und Schüler, 1999
BE	Gymnasium Burgdorf	1	1			1	1	1	1	1	1		1					Fächerangebot, 22.12.1995
BE	Gymnasium Langenthal	1	1			1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lehrplan, 2.7.1998
BE	Gymnasium Interlaken	1	1				1	1	1	1			1					Die neue Maturitätsausbildung im Kanton Bern, 1998
BE	Gymnasium Thun-Schadau		1			1	1	1	1		1		1					Gymnasium Thun-Schadau, 1998
BE	BME Berner Maturitätsschule für Erwachsene	1					1	1			1		1	1				BME : Orientierung 1998
BE	FEUSI Bildungszentrum, Bern	1					1	1			1		1	1				Die neue Maturitätsausbildung im Kanton Bern, 1998

Griechisch wird entweder im Gymnasium Interlaken oder im Gymnasium Thun-Schadau angeboten

Das betreffende Fach wird am Gymnase français de Bienne, am Deutschen Gymnasium Biel oder am Gymnasium Alpenstrasse Biel besucht

Das betreffende Fach wird am Gymnase français de Bienne, am Deutschen Gymnasium Biel oder am Gymnasium Alpenstrasse Biel besucht.

Russisch wird entweder im Gymnasium Interlaken oder im Gymnasium Thun-Schadau angeboten

Je nach Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler wird auch PPP angeboten

Griechisch wird entweder im Gymnasium Interlaken oder im Gymnasium Thun-Schadau angeboten

Das betreffende Fach wird am Gymnase français de Bienne, am Deutschen Gymnasium Biel oder am Gymnasium Alpenstrasse Biel besucht

Russisch wird entweder im Gymnasium Interlaken oder im Gymnasium Thun-Schadau angeboten

Options spécifiques (au choix)

Canton	Ecole	Langues anciennes		Langues modernes						Physique et Application de mathématique		Biologie et Chimie		Economie et Droit		Pédagogie/ Psychologie/ Philosophie		Arts visuels	Musique	Référence
		L	G	AL	F	AN	I	Esp.	Rus.	P+M	B+C	E	E + D	PPP	AV	M				
BE	Gymnase français Bienne	1	1			1	1			1	1			1		1				lettre 7.6.2000
BE	Gymnase de la rue des Alpes Bienne					1	1	1							1					Orientierung für die neuen Schülerinnen und Schüler, 1999

Das betreffende Fach wird am Gymnase français de Bienne oder am Gymnasium Alpenstrasse Biel besucht

Das betreffende Fach wird am Gymnase français de Bienne oder am Gymnasium Alpenstrasse Biel besucht

Das betreffende Fach wird am Gymnase français de Bienne oder am Gymnasium Alpenstrasse Biel besucht.

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
BL	Gymnasium Liestal	1	1		1		1	1	1	1		1			1	1	Studentafeln MAR 2000			
BL	Gymnasium Münchenstein	1	1		1		1	1	1	1		1			1	1	Studentafeln MAR 2000			
BL	Gymnasium Muttenz	1	1		1		1	1	1	2		1			1	1	Studentafeln MAR 2000			
BL	Gymnasium Oberwil	1	1		1		1	1	1	1		1			1	1	Studentafeln MAR 2000			
BL	Gymnasium Laufental-Thierstein	1	1				1	1		1		1				1	Studentafeln MAR 2000			

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
BS	Gymnasium Bäumlhof	1					1	1		1	1					1	1			Broschüre 1998
BS	Gymnasium Kirschgarten	1								1	1					1				Broschüre 1998
BS	Gymnasium Leonhard	1					1	1								1	1			Broschüre 1999/2000
BS	Gymnasium am Münsterplatz	1	1					1												Broschüre 1998
BS	Wirtschaftsgymnasium Basel																			Lehrplan 1990
BS	Freies Gymnasium Basel	1					1			1										Lehrplan 1997, Broschüre 1998

Lehrplan von 1990

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
FR	Kollegium Gambach Fribourg	1				1	1	1			1		1							Studentafel 7.9.1999
FR	Kollegium St-Michael Fribourg	1				1	1	1		1	1		1			1		1	-	
FR	Kollegium Heiligkreuz Fribourg	1	1			1	1	1		1	1		1			1		1		Kollegien der Stadt Freiburg

Options spécifiques (au choix)

Canton	Ecole	Langues anciennes		Langues modernes						Physique et Application de mathématique		Biologie et Chimie		Economie et Droit		Pédagogie/ Psychologie/ Philosophie		Arts visuels	Musique	Référence
		L	G	AL	F	AN	I	Esp.	Rus.	P+M	B+C	E	E + D	PPP	AV	M				
FR	Collège de Gambach Fribourg	1				1	1	1				1		1						Grille horaire et présentation du 7.9.1999
FR	Collège du Sud (Bulle)		1			1	1	1		1	1			1		1				Planification collège du Sud (Bulle) Année scolaire 1999/2000
FR	Collège St-Michel Fribourg	1	1			1	1	1			1			1						-
FR	Collège de Ste-Croix	1	1			1	1	1		1	1			1		1		1		Kollegien der Stadt Freiburg

Options spécifiques (au choix)

Canton	Ecole	Langues anciennes		Langues modernes						Physique et Application de mathématique		Biologie et Chimie		Economie et Droit		Pédagogie/ Psychologie/ Philosophie		Arts visuels		Musique	
		L	G	AL	F	AN	I	Esp.	Rus.	P+M	B+C	E	E + D	PPP	AV	M	Référence				
GE	Collège pour adultes, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	Répartition horaire 1999-2000				
GE	Collège de Staël, Carouge	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-				
GE	Collège de Saussure, Petit-Lancy	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-				
GE	Collège de Candolle, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-				
GE	Collège Claparède, Chêne-Bourg	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-				
GE	Collège Calvin, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-				
GE	Collège Voltaire, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-				
GE	Collège Sismondi, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-				
GE	Collège Rousseau	1	1			1	1	1		1	1		1		1	1	-				

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen							Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M					
GL	Gymnasium	1					1	1		1	1		1			1	1			Kantonsschule GL Ausgabe 1998/99	

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/Psychologie/Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	Rum.	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
GR	Bündner Kantonsschule Chur	1	1		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1			Lehrplan 1999
GR	Lyceum Alpinum Zuoz	1					1	1		1	1		1			1				Lehrplan 1999
GR	Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	1								1	1		1							SAMD : Jahresbericht 1998/1999
GR	Klosterschule Disentis/Mustèr																			
GR	Academia Engiadina Samedan				1		1				1			1						Lehrplan für das Gymnasium 1999
GR	Hochalpinus Institut Ftan	1					1	1					1			1				Lehrplan für die Maturitätsschule 1998
GR	Evangelische Mittelschule Schiers					1		1		1	1					1		1		Lehrplan für das Gymnasium Schiers 1999

Französisch wird als Grundlagen- und als "weiteres Fach" (für zweisprachige romanisch-deutsche Matura) angeboten

Französisch wird bis 2003 als Grundlagenfach angeboten. Ab 2003 wird Französisch als Schwerpunktfach angeboten

Options spécifiques (au choix)

Canton	Ecole	Langues anciennes		Langues modernes						Physique et Application de mathématique		Biologie et Chimie		Economie et Droit		Pédagogie/ Psychologie/ Philosophie		Arts visuels	Musique	Référence
		L	G	AL	F	AN	I	Esp.	Rus.	P+M	B+C	E	E + D	PPP	AV	M				
JU	*Collège Saint Charles Porrentruy	1	1	1		1	1				1		1							Plan d'études cadre, 1998
JU	Lycée cantonal, Porrentruy	1	1	1		1	1	1		1	1		1			1		1		Plan d'étude cadre

plus option spécifique théâtre

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen				Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten		Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M			
LU	Kantonsschule Beromünster	1					1		1						1		1	Brief vom 22.9.1999	
LU	Kantonsschule Sursee	1					1		1	1		1			1		1	Brief vom 14.9.1999	
LU	Kantonsschule Reussbühl	1					1	1	1	1		1			1		1	Studentafel 14.10.1999	
LU	Kantonsschule Willisau	1					1		1	1		1					1	Info Kantonsschule Willisau und Brief 7.9.1999	
LU	Maturitätsschule für Erwachsene Reussbühl	1					1		1			1						MAR-Studentafel	
LU	Kantonsschule Luzern	1	1				1	1	1	1		1		1	1		1	Tel. Herr Hirschi 18.7.2000	
LU	*Gymnasium St. Klemens, Ebikon	1												1				Tel. Herr Fuchs, 2.5.2000	

Die Schulleitung entscheidet aufgrund der Anmeldezahlen über die tatsächliche Durchführung.

mit unterschiedlichen Voraussetzungen

Wird Italienisch als Grundlagenfach belegt, kann es nicht als Schwerpunktfach gewählt werden.

nur im Langzeitgymnasium

nur Physik bzw. nur Mathematik

Options spécifiques (au choix)

Canton	Ecole	Langues anciennes		Langues modernes						Physique et Application de mathématique		Biologie et Chimie		Economie et Droit		Pédagogie/Psychologie/Philosophie		Arts visuels		Musique	
		L	G	AL	F	AN	I	Esp.	Rus.	P+M	B+C	E	E + D	PPP	AV	M	Référence				
NE	Lycée Denis-de-Rougemont, Neuchâtel et Fleurier	1				1	1	1			1	1			1	1	1	Plan d'études cadre, 1997			
NE	Lycée Jean Piaget, Neuchâtel	1				1	1	1					1	1	1	1	1	Plan d'études cadre, 1997			
NE	Lycée Blaise-Cendrars, La Chaux-de-Fonds	1				1	1	1		1	1		1	1	1	1	1	Plan d'études cadre, 1997			

offre la maturité bilingue

offre la maturité bilingue

philosophie

philosophie

philosophie

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen							Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M					
NW	Kollegium St. Fidelis	1					1	1		1										Brief Kollegium St. Fidelis 10.9.1999	

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen				Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M		
OW	Kantonsschule	1					1		1			1		1				Studentafel MAR 95 (Begleitnotiz vom 7.9.1999)
OW	Stiftsschule Engelberg	1						1	1									148. Jahresbericht 1998/99

Durchführung nur bei mind. 5 Interessenten; pro Jahr max. 5 Züge.

Durchführung nur bei mind. 5 Interessenten; pro Jahr max. 5 Züge.

Durchführung nur bei mind. 5 Interessenten; pro Jahr max. 5 Züge.

Durchführung nur bei mind. 5 Interessenten; pro Jahr max. 5 Züge.

Durchführung nur bei mind. 5 Interessenten; pro Jahr max. 5 Züge.

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten		Musik	
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M	Quelle				
SG	Kantonsschule am Burggraben St. Gallen	1	1				1	1		1	1		1		1		1	1	Schulblatt 10/99		
SG	Kantonsschule Heerbrugg	1					1	1		1	1		1		1		1	1	Schulblatt 10/99		
SG	Kantonsschule Sargans	1					1	1		1	1		1		1		1	1	Schulblatt 10/99		
SG	Kantonsschule Wattwil	1					1	1		1	1		1		1		1	1	Schulblatt 10/99		
SG	Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME)	1				1	1	1		1	1	1	1	1					Information Dez. 1996		
SG	Gymnasium Friedberg Gossau	1						1					1						Studentafel vom 13.9.1999		
SG	Gymnasium Untere Waid Mörschwil	1					1												Tel. mit Frau Hautle, 4.4.2000		

Trägerkantone: AI, AR, SG, FL

Griechisch ist als Grundlagenfach in Kombination mit dem Schwerpunkt Latein im Angebot

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
SH	Kantonsschule Schaffhausen		1			1	1	1		1	1		1			1		1	Formular "Wahlentscheide 1. Klasse"	

Kantonsschule Schaffhausen: Musik und Instrument

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
SO	Kantonsschule Solothurn	1	1				1	1		1	1		1		1	1			1	Lehrplan, 1998
SO	Kantonsschule Olten	1	1				1	1		1	1		1		1	1			1	Lehrplan, 1998

Griechisch wird nur als Schwerpunktfach angeboten und setzt Vorkenntnisse in Latein voraus.

mit einem angemessenen Anteil an Werken

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen									Moderne Sprachen			Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/Psychologie/Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M								
SZ	Kantonsschule Pfäffikon/Nuolen	1						1		1	1		1			1					1		1. Jahresbericht, Okt. 1998	
SZ	Kantonsschule Kollegium Schwyz	1						1		1			1									1	Kantonsschule, Anhang 1997	
SZ	*Stiftsschule Einsiedeln			1			1	1															Studentafel 1999/2000	
SZ	*Gymnasium Immensee	1					1	1		1	1		1	1		1					1		Brief vom 10.9.1999	
SZ	*Theresianum Ingenbohl	1						1								1							Brief vom 15.9.1999	

Wenn sich nur wenige Schülerinnen und Schüler für ein Fach entscheiden, wird es aus Kostengründen nicht geführt

Spanisch oder Italienisch

Spanisch oder Italienisch

Kombination von Bildnerischem Gestalten und Musik

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
TG	Kantonsschule Frauenfeld	1					1	1		1	1		1							Allgemeine Orientierung, 4.8.1998
TG	Kantonsschule Kreuzlingen	1					1	1		1	1		1							Tel. Frau Nägeli 4.4.2000
TG	Kantonsschule Romanshorn	1					1	1		1	1		1							-
TG	tsme Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene, Frauenfeld	1					1			1	1		1							Anhang zum Schulreglement, gültig seit 1.2.1997

ab einer durchschnittlichen Zahl von Schülerinnen und Schülern von mindestens 13

Psychologie und Pädagogik

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
TI	Liceo cantonale di Lugano 1	1	1	1	1	1		1		1	1		1							Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Mendrisio	1	1			1		1		1	1		1							Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Locarno	1	1	1	1	1		1		1	1		1							Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Lugano 2 Savosa	1		1	1	1				1	1			1						Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Bellinzona	1	1			1		1		1	1			1						Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997

Options spécifiques (au choix)

Canton	Ecole	Langues anciennes		Langues modernes				Physique et Application de mathématique		Biologie et Chimie		Economie et Droit		Pédagogie/ Psychologie/ Philosophie		Arts visuels	Musique	Référence
		L	G	AL	F	AN	I	Esp.	Rus.	P+M	B+C	E	E + D	PPP	AV	M		
TI	Liceo cantonale di Lugano 1	1	1	1	1	1		1		1	1		1					Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Mendrisio	1	1			1		1		1	1		1					Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Locarno	1	1	1	1	1		1		1	1		1					Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Lugano 2 Savosa	1		1	1	1				1	1		1					Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Bellinzona	1	1			1		1		1	1		1					Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
UR	Kantonale Mittelschule Uri Kollegium Karl Borromäus	1					1	1		1						1	1			Die neue Maturität an der Kantonalen Mittelschule Uri, Dez. 1998

Options spécifiques (au choix)

Canton	Ecole	Langues anciennes		Langues modernes					Physique et Application de mathématique		Biologie et Chimie		Economie et Droit		Pédagogie/ Psychologie/ Philosophie		Arts visuels	Musique	Référence
		L	G	AL	F	AN	I	Esp.	Rus.	P+M	B+C	E	E + D	PPP	AV	M			
VD	Gymnase Auguste Piccard Lausanne	1	1				1	1		1	1			1	1	1		1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase Beaulieu Lausanne						1	1		1	1			1	1				lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase du Bugnon Lausanne	1					1	1		1	1			1	1			1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de Chamblandes Lausanne	1						1		1	1			1	1				lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de la Cité Lausanne	1					1	1		1	1			1					lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase du Nord vaudois Yverdon	1	1				1	1		1	1			1	1	1		1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de Burier La Tour-de-Peilz	1	1				1	1		1	1			1	1	1		1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de Nyon	1	1				1	1		1	1			1	1	1		1	lettre 26 juin 2000
VD	Gymnase de Morges						1	1		1	1			1	1	1			lettre 26 juin 2000

philosophie et psychologie

Options spécifiques (au choix)

Canton	Ecole	Langues anciennes		Langues modernes				Physique et Application de mathématique		Biologie et Chimie		Economie et Droit		Pédagogie/ Psychologie/ Philosophie		Arts visuels		Musique		
		L	G	AL	F	AN	I	Esp.	Rus.	P+M	B+C	E	E + D	PPP	AV	M	Référence			
VS	Lycée-Collège des Creusets	1	1			1		1		1	1		1						Lettre du Recteur du Lycée-Collège des Creusets du 29.9.1999	
VS	Lycée-Collège de la Planta	1				1	1			1	1				1	1			Lettre du Recteur du Lycée-Collège des Creusets du 29.9.1999	
VS	Lycée-Collège de l'Abbaye de St-Maurice	1					1	1		1	1		1		1	1			Lettre de juin 2000	

En cas de problème d'effectifs, le Lycée-Collège des Creusets organise en priorité ces options

En cas de problème d'effectifs, le Lycée-Collège des Creusets organise en priorité ces options

L'option spécifique porte le nom de "sciences"

En cas de problème d'effectifs, le Lycée-Collège des Creusets organise en priorité ces options

Arts visuels ou musique

En cas de problème d'effectifs, le Lycée-Collège des Creusets organise en priorité ces options

Arts visuels ou musique

Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Alte Sprachen		Moderne Sprachen						Physik und Anwendungen Mathematik		Biologie und Chemie		Wirtschaft und Recht		Pädagogik/Psychologie/Philosophie		Bildnerisches Gestalten	Musik	Quelle
		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M				
ZH	Kantonsschule Bührain, Winterthur															1				Informationen 1999
ZH	Kantonsschule Enge				1	1	1	1	1							1				Fax 19.6.2000
ZH	Kantonsschule Freudenberg	1	1			1	1	1												Studentafel 1999
ZH	Kantonsschule Hohe Promenade	1	1			1	1	1	1											Studentafel 1999
ZH	Kantonsschule Hottingen															1				Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Im Lee, Winterthur	1			1	1	1	1	1		1	1						1	1	Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Küsnacht							1	1									1	1	Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Limmattal, Urdorf	1	1		1	1	1	1			1	1						1	1	Studentafel 1998
ZH	Kantonsschule Oerlikon	1	1			1	1	1			1	1								Lehrplan
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Literargymnasium	1	1			1	1	1												Studentafel 1999/2000
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Realgymnasium	1	1			1	1	1												Studentafel 1999/2000

alt- und neusprachliches Profil, mathematisch-naturwissenschaftliches Profil, musikalisches Profil

nur bei genügender Nachfrage; im Schuljahr 2000/2001 keine Klassen

nur bei genügender Nachfrage; im Schuljahr 2000/2001 keine Klassen


nur bei genügender Nachfrage; im Schuljahr 2000/2001 keine Klassen

zusätzlich obligatorischer Instrumentalunterricht

		L	G	D	F	E	I	Sp	R	P+M	B+C	W	W+R	PPP	BG	M	Quelle	
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Mathematisch- Naturwissenschaftliches Gymnasium									1	1						Studentafel 1999/2000	
ZH	Kantonsschule Riesbach				1		1	1	1								Lehrplan 1997	
ZH	Kantonsschule Rychenberg, Winterthur	1	1			1	1	1	1								Lehrplan und Studentafel 1997	
ZH	Kantonsschule Stadelhofen					1	1	1							1	1	Übersicht 1998	
ZH	Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon	1	1			1	1	1	1	1	1		1		1	1	Brief vom 9.9.1999	
ZH	Kantonsschule Zürcher Oberland, Dübendorf	1				1	1			1							1	Brief vom 15.6.1999
ZH	Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach	1			1	1	1	1	1	1	1				1	1	1	Lehrplan 1999/2000
ZH	Liceo artistico														1			Brief vom 8.6.2000
ZH	Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene	1					1	1		1	1		1				1	Lehrplan 1997
ZH	Freies Gymnasium	1					1	1		1	1		1					Brief 16.6.2000
ZH	Kantonsschule Wiedikon	1				1	1	1							1	1		Lehrplan 1997, Fax 7.6.2000

alt- und neusprachliches Profil,
mathematisch-naturwissenschaftliches
Profil, musisches Profil

eventuell

EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique	
CDPE	Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione	
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica	
CH-3001 Bern, Zähringerstrasse 25, Postfach 5975		Internet: http://edkwww.unibe.ch
Generalsekretariat		Secrétariat général: Telefon 031-309 51 11 Fax 031-309 51 50
Informationsstelle IDES		Section Information IDES: Telefon 031-309 51 00 Fax 031-309 51 10

Schwerpunktfächer - options spécifiques

Tableau des options spécifiques des écoles de maturité dont les certificats ne sont pas (encore) reconnus par la Confédération et par la CDIP


Tabelle mit Schwerpunktfächern von Maturitätsschulen, deren Ausweise vom Bund und der EDK (noch) nicht anerkannt sind

(noch) nicht anerkannte Maturitätsschulen: Schwerpunktfächer (Wahlmöglichkeiten)
Ecoles de maturité pas (encore) reconnues: options spécifiques (à choix)

Kanton Canton	Schule Ecole	Alte Sprachen Langues anciennes		Moderne Sprachen Langues modernes		Physik und Anwendungen der Mathematik Physique et Application de mathématique		Biologie und Chemie Biologie et Chimie		Wirtschaft und Recht Economie et Droit		Pädagogik/Psychologie/Philosophie Pédagogie/Psychologie/Philosophie		Arts visuels Musik Musique		Quelle	Référence
		L	G	D AL	F	E AN	I	Sp Esp.	R Rus.	P+M	B+C	W E	W + R E + D	PPP	BG AV		
BE	Maturitätsschule der NMS, Bern									1			1	1	1	Die neue Maturitätsausbildung im Kanton Bern, 1998	
BE	Gymnasium Muristalden, Bern					1							1	1	1	Muristalden Gymnasium BAM 99 : Auszug aus der Gesamtdarstellung, 1999	
	Gymnasium Lerbermatt Köniz															-	
BE	Gymnasium Hofwil, Münchenbuchsee							1		1			1	1	1	Die neue Maturitätsausbildung im Kanton Bern, 1998	
BE	Gymnasium Biel-Linde									1			1	1	1	Lektionentafel 1998	
BE	Gymnasium Thun-Seefeld									1			1	1	1	Gymnasium Thun-Seefeld : Ein Sprungbrett, [1999?]	
GE	Collège de Genève	1	1			1	1	1		1	1		1	1	1	La maturité gymnasiale, brochure à l'intention des élèves, 1999	
GE	Collège André-Chavanne, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1	1	1	-	
GE	Collège Emilie Gourd, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1	1	1	-	
GE	Collège Nicolas Bouvier, Genève	1	1			1	1	1		1	1		1	1	1	-	
GR	Schweiz. Sport.-Gymnasium Davos												1			Studentenafel + Brief (14.9.1999)	

		L	G	D AL	F	E AN	I	Sp Esp.	R Rus.	P+M	B+C	W E	W + R E + D	PPP	BG AV	M	Quelle	Référence
LU	Kantonales Lehrerinnen- und Lehrerseminar Hitzkirch																-	
LU	Pädagogisches Ausbildungszentrum Musegg																-	
LU	Kantonsschule Hochdorf																-	

4e langue (latin ou grec ou 3e
langue nationale ou anglais ou
espagnol)

EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique	
CDPE	Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione	
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica	
CH-3001 Bern, Zähringerstrasse 25, Postfach 5975		Internet: http://edkwww.unibe.ch
Generalsekretariat		Secrétariat général: Telefon 031-309 51 11 Fax 031-309 51 50
Informationsstelle IDES		Section Information IDES: Telefon 031-309 51 00 Fax 031-309 51 10

Ergänzungsfächer - options complémentaires

Tableau de l'offre des options complémentaires (résumé)

Tabelle mit den Angeboten an Ergänzungsfächern (Zusammenfassung)

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)
Options complémentaires (au choix)

Kanton Canton	Schule Ecole	Physik / Physique Chemie / Chimie Biologie Anwendungen der Mathematik / Application des math. Geschichte / Histoire Geografie/ Géographie Philosophie Religion Wirtschaft + Recht Economie et droit Pädagogik Psychologie / Pédagogie Psychologie Bildnerisches Gestalten / Arts visuels Musik / Musique Sport														Quelle		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S			
AG	Alte Kantonsschule Aarau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Neue Kantonsschule Aarau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Kantonsschule Baden	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Kantonsschule Wettingen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Kantonsschule Wohlen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Kantonsschule Zofingen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene		1	1		1	1											Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene. Information 1997
AI	Gymnasium St. Antonius					1	1						1	1				ED AI: Anerkennungsverfahren MAV/MAR 1995 mit Brief v. 13.9.1999
AR	Kantonsschule Trogen	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1					Blatt der Schule 14.9.1999
BE	Bern-Kirchenfeld	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	Lehrpläne 1998
BE	Bern-Neufeld	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	Die Maturitätsausbildung, 1998
BE	Freies Gymnasium Bern	1	1	1	1				1			1		1	1			Mitteilungen aus dem Freien Gymnasium Bern, 1996
BE	Gymnasium Köniz	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	Lehrplan 1997
BE	Deutsches Gymnasium Biel	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	MAR-Ausb. : Fächerangebot und Lektionentafeln, 1998/2000
BE	Gymnasium Alpenstrasse Biel	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	Orientierung für die neuen Schülerinnen und Schüler, 1999
BE	Gymnasium Burgdorf	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	Fächerangebot, 22.12.1995
BE	Gymnasium Langenthal	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	Lehrplan, 2.7.1998
BE	Gymnasium Interlaken		1	1		1	1	1										Die neue Maturitätsausb. im Kanton Bern, 1998
BE	Gymnasium Thun-Schadau	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	Gymnasium Thun-Schadau, 1998

		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	Quelle
BE	BME Berner Maturitätsschule für Erwachsene, Bern	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1			BME : Orientierung 1998
BE	FEUSI Maturitätsschule, Bern	1			1	1	1									Die neue Maturitätsausb. im Kanton Bern, 1998
BE	Gymnase français, Bienne	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lettre du 7.6.2000
BE	Gymnase de la rue des Alpes Bienne	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Orientierung für die neuen Schülerinnen und Schüler, 1999
BL	Gymnasium Liestal	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Münchenstein	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Muttenz	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Oberwil	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Laufental-Thierstein	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BS	Gymnasium Bäumlhof	1	1	1	1	1	1	1			1					Broschüre 1998
BS	Gymnasium Kirschgarten	1	1	1	1	1	1	1					1			Broschüre 1998
BS	Gymnasium Leonhard		1	1	1	1	1	1		1						Broschüre 1999/2000
BS	Gymnasium am Münsterplatz	1	1	1	1	1	1	1			1					Broschüre 1998
BS	Wirtschaftsgymnasium Basel															-
BS	Freies Gymnasium Basel			1			1	1			1		1			Brief vom Juni 2000
FR	Collège de Gambach Fribourg			1		1	1				1	1			1	Lettre du 7.6.2000
FR	Collège du Sud, Bulle		1	1		1	1				1	1	1	1	1	Lettre du 7.6.2000
FR	Collège St. Michel/St-Michael Fribourg	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1		1	-
FR	Collège Ste Croix/Heiligkreuz Fribourg	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1		1	Brief vom 16.6.2000
GE	Collège pour adultes, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1		Répartition horaire 1999-2000
GE	Collège de Staël, Carouge	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège de Saussure, Petit-Lancy	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège de Candolle, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège Claparède, Chêne-Bourg	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège Calvin, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège Voltaire, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège Sismondi, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège Rousseau, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GL	Kantonsschule	1	1	1		1	1	1			1	1				1 Kantonsschule GL, Ausgabe 1998/99
GR	Lyceum Alpinum Zuoz		1				1	1			1	1				1 Lehrplan 1999
GR	Schweizerische Alpine Mittelschule Davos					1	1				1			1		1 SAMD : Jahresbericht 1998/1999
GR	Academia Engiadina Samedan				1			1				1	1	1		1 Lehrplan für das Gymnasium 1999

		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	Quelle
GR	Hochalpinen Institut Ftan			1	1	1								1	1	Lehrplan für die Maturitätsschule 1998
GR	Evangelische Mittelschule Schiers	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lehrplan für das Gymnasium Schiers 1999
GR	Bündner Kantonsschule	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Brief vom 9.6.2000
GR	Klosterschule, Disentis/Mustèr															-
JU	*Collège Saint Charles Porrentruy	1						1	1	1			1			Plan d'études cadre, 1998
JU	Lycée cantonal, Porrentruy	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	Plan d'études cadre, 1998
LU	Kantonsschule Beromünster		1	1		1	1		1			1	1			Brief 22.9.1999
LU	Kantonsschule Sursee	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	Brief 14.9.1999
LU	Kantonsschule Reussbühl	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	Studentafel 14.10.1997
LU	Kantonsschule Willisau	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1		Info Kantonsschule Willisau und Brief 7.9.1999
LU	Maturitätsschule für Erwachsene, Reussbühl		1	1		1	1	1				1				MAR-Studentafel 1997
LU	Kantonsschule Luzern	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Tel. Herr Hirschi, 18.7.2000
LU	*Gymnasium St. Klemens, Ebikon		1						1							Tel. Herr Fuchs 2.5.2000
NE	Lycée Denis-de-Rougemont, Neuchâtel et Fleurier	1	1	1	1	1	1	1			1					1 Plan d'études cadre, 1997
NE	Lycée Jean Piaget, Neuchâtel	1	1	1	1	1	1	1			1					1 Plan d'études cadre, 1997
NE	Lycée Blaise-Cendrars, La Chaux-de-Fonds	1	1	1	1	1	1	1			1					1 Plan d'études cadre, 1997
NW	Kollegium St. Fidelis	1	1	1		1	1	1			1		1	1	1	Brief Kollegium St. Fidelis 10.9.1999
OW	Kantonsschule		1	1			1						1	1		Studentafel MAR 95 (Begleitnotiz vom 7.9.1999)
OW	Stiftsschule Engelberg		1			1			1						1	148. Jahresbericht 1998/99
SG	Kantonsschule am Burggraben St. Gallen	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Heerbrugg	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Sargans	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Wattwil	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Schulblatt 10/99
SG	Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME)	1	1	1	1	1	1	1			1	1				Information Dez. 1996
SG	Gymnasium Friedberg Gossau			1	1	1	1		1		1					Studentafel vom 13.9.1999
SG	Gymnasium Untere Waid Mörschwil			1	1	1	1		1		1		1	1	1	Tel. mit Frau Hautle, 4.4.2000
SH	Kantonsschule Schaffhausen				1			1			1		1	1		Formular: Wahlentscheide 2. Klasse
SO	Kantonsschule Solothurn	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lehrplan, 1998
SO	kantonsschule Olten	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lehrplan, 1998
SZ	Kantonsschule Pfäffikon/Nuolen	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1. Jahresbericht Okt. 1998
SZ	Kantonsschule Kollegium Schwyz	1	1	1		1	1		1		1		1			Kantonsschule, Anhang 1997


		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	Quelle				
SZ	*Stiftsschule Einsiedeln															Studentafel 99/00 Ergänz. noch nicht definiert				
SZ	*Gymnasium Immensee		1	1		1	1	1			1	1	1	1	1	Brief vom 10.9.1999				
SZ	*Theresianum Ingenbohl	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Brief vom 15.9.1999				
TG	Kantonsschule Frauenfeld	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1		Allgemeine Orientierung, 4.8.1998				
TG	Kantonsschule Kreuzlingen	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1		Tel. Frau Nägeli 4.4.2000				
TG	Kantonsschule Romanshorn	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1		-				
TG	TSME Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene	1	1	1	1	1										Anhang zum Schulreglement, gültig seit 1.2.1997				
TI	Liceo cantonale di Lugano 1	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997			
TI	Liceo cantonale di Mendrisio	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997			
TI	Liceo cantonale di Locarno	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997			
TI	Liceo cantonale di Lugano 2, Savosa	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	1	Brief vom 8.6.2000			
TI	Liceo cantonale di Bellinzona	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997			
UR	Kantonale Mittelschule Uri Kollegium Karl Borromäus	1	1	1		1			1		1	1					1	Die neue Maturität, Dez. 1998		
VD	Gymnase Auguste-Piccard Lausanne	1	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lettre 26 juin 2000		
VD	Gymnase Beaulieu Lausanne	1	1	1	1	1	1		1	1			1	1	1	1	1	Lettre 26 juin 2000		
VD	Gymnase du Bugnon Lausanne	1	1	1		1	1		1	1			1				1	Lettre 26 juin 2000		
VD	Gymnase de Chamblandes Pully	1	1			1	1		1	1			1				1	Lettre 26 juin 2000		
VD	Gymnase de la Cité Lausanne		1				1		1	1			1	1	1	1	1	Lettre 26 juin 2000		
VD	Gymnase d'Yverdon, Cheseaux-Noréaz	1	1	1			1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lettre 26 juin 2000		
VD	Gymnase de Burier La Tour-de-Peilz	1	1	1		1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lettre 26 juin 2000		
VD	Gymnase de Nyon	1	1		1		1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lettre 26 juin 2000		
VD	Gymnase de Morges	1		1		1			1	1			1				1	Lettre 26 juin 2000		
VS	Kollegium Spiritus Sanctus Brig-Glis																	-		
VS	Lycée-Collège des Creusets	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	Lettre du Recteur du Lycée-Collège des Creusets du 29.9.1999	
VS	Lycée-Collège de la Planta	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	Lettre du Recteur du Lycée-Collège des Creusets du 29.9.1999	
VS	Collège de l'Abbaye St-Maurice	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Lettre de juin 2000	
ZG	Kantonsschule Zug	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	Studentafel 1996	
ZG	Institut Montana Zugerberg		1	1			1	1											1	Brief vom 8.6.2000
ZG	*Institut Dr. Pfister																			-
ZH	Kantonsschule Bühlrain, Winterthur	1	1	1	1	1	1	1					1	1	1	1	1	1	1	Informationen 1999
ZH	Kantonsschule Enge, Zürich	1	1	1		1	1				1		1	1	1	1	1	1	1	Fax 19.6.2000

		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	Quelle
ZH	Kantonsschule Freudenberg, Zürich	1	1	1	1	1	1		1				1	1	1	Studentafel 1999
ZH	Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich	1	1	1	1	1	1	1					1	1	1	Studentafel 1999
ZH	Kantonsschule Hottingen, Zürich	1	1	1	1	1	1						1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Im Lee, Winterthur	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule, Küsnacht	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Limmattal, Urdorf	1	1	1	1	1	1	1					1	1		Lehrplan 1998
ZH	Kantonsschule Oerlikon, Zürich	1	1	1	1	1	1	1					1	1		Lehrplan
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Literargymnasium	1	1	1	1		1	1	1				1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Realgymnasium	1				1	1	1			1		1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Mathematisch- Naturwissenschaftliches Gymnasium	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Riesbach, Zürich	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Rychenberg, Winterthur	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	Lehrplan, Studentafel 1997
ZH	Kantonsschule Stadelhofen, Zürich	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Übersicht 1998
ZH	Kantonsschule Zürcher Oberl., Wetzikon															Brief vom 9.9.1999
ZH	Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach	1	1	1	1		1									Lehrplan 1999/2000
ZH	Liceo artistico, Zürich	1	1	1	1	1	1	1			1					Brief vom 8.6.2000
ZH	Maturitätsschule für Erwachsene, Zürich	1	1	1	1	1	1	1								Lehrplan 1997
ZH	Freies Gymnasium, Zürich	1	1	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	Brief vom 16.6.2000
ZH	Kantonsschule Wiedikon, Zürich	1	1	1	1	1	1	1	1				1	1	1	Fax 7.6.2000, Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Zürcher Oberl. Filialabt. Glattal, Dübendorf	1	1	1			1									Brief vom 15.6.2000
FL	Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz															-

n₁ =
134

n₂ = 128

Ph	Ch	Bio	AM	Ges./ Hist	Geo	Philo	Rel	W	W+R	PP	BG	Mu	Spo
105	114	114	98	112	118	96	67	19	91	65	99	91	90

EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique	
CDPE	Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione	
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica	
CH-3001 Bern, Zähringerstrasse 25, Postfach 5975		Internet: http://edkwww.unibe.ch
Generalsekretariat		Secrétariat général: Telefon 031-309 51 11 Fax 031-309 51 50
Informationsstelle IDES		Section Information IDES: Telefon 031-309 51 00 Fax 031-309 51 10

Ergänzungsfächer - options complémentaires

Tableau de l'offre des options complémentaires (écoles de maturité de chaque canton avec des commentaires)

Tabelle mit den Angeboten an Ergänzungsfächern (Maturitätsschulen einzelner Kantone mit Kommentaren)

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer														Quelle	
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport			
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S		
AG	Alte Kantonsschule Aarau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Neue Kantonsschule Aarau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Kantonsschule Baden	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Kantonsschule Wettingen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Kantonsschule Wohlen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Kantonsschule Zofingen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Das Gymnasium Aargau, 1998
AG	Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene			1	1			1	1								Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene. Information 1997

Alle Schulen können alle Ergänzungsfächer anbieten. Über die Durchführung von ausgeschriebenen Kursen entscheiden die Anmeldungsstellen der Studierenden.

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer															Quelle
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S		
AI	Gymnasium St. Antonius					1	1							1	1		ED AI: Anerkennungsverfahren MAV/MAR 1995 mit Brief v. 13.9.1999

Gymnasium St Antonius: Die Liste bleibt offen: ein Ergänzungsfach kommt zu Stande und wird geführt, wenn mindestens 8 Anmeldungen vorliegen und ohne Mühe eine kompetente Lehrkraft gefunden werden kann

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer														Quelle
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
AR	Kantonsschule Trogen	1	1	1	1	1	1	1			1	1				Blatt der Schule 14.9.1999

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer														Quelle	
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik	Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S		
BE	Bern-Kirchenfeld	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lehrpläne 1998
BE	Bern-Neufeld	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Die Maturitätsausbildung, 1998
BE	Freies Gymnasium Bern	1	1	1	1			1				1	1	1	1	1	Mitteilungen aus dem Freien Gymnasium Bern, 1996
BE	Gymnasium Köniz	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lehrplan 1997
BE	Deutsches Gymnasium Biel	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	MAR-Ausb. : Fächerangebot und Lektionentafeln, 1998/2000
BE	Gymnasium Alpenstrasse Biel	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Orientierung für die neuen Schülerinnen und Schüler, 1999
BE	Gymnasium Burgdorf	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Fächerangebot, 22.12.1995
BE	Gymnasium Langenthal	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lehrplan, 2.7.1998
BE	Gymnasium Interlaken		1	1		1	1	1									Die neue Maturitätsausb. im Kanton Bern, 1998
BE	Gymnasium Thun-Schadau	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Gymnasium Thun-Schadau, 1998
BE	BME Berner Maturitätsschule für Erwachsene, Bern	1	1	1	1	1	1	1				1	1	1			BME : Orientierung 1998
BE	FEUSI Maturitätsschule, Bern	1			1	1	1										Die neue Maturitätsausb. im Kanton Bern, 1998

Unter Umständen
gemeinsam mit
Langenthal

gemeinsam mit Gymnasium
Lerbermatt

Unter Umständen
gemeinsam mit
Burgdorf

Die Ergänzungsfächer
werden von den Bieler
Maturitätsschule
gemeinsam angeboten

Evtl.

Evtl.

Gymn. Alpenstrasse hat eine
franz. und deutsche Abteilung
Die Ergänzungsfächer werden
von den Bieler Maturitätsschulen
gemeinsam angeboten.

Options complémentaires (au choix)

Canton	Ecole																Références
		Physique	Chimie	Biologie	Applications d. math.	Histoire	Géographie	Philosophie	Enseignement religieux	Economie + Droit	Pédagogie Psychologie	Arts visuels	Musique	Sport			
		P	C	B	M	H	G	P	R	E	E+D	PP	AV	M	S		
BE	Gymnase français, Bienne	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lettre du 7.6.2000	
BE	Gymnase de la rue des Alpes Bienne	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Orientierung für die neuen Schülerinnen und Schüler, 1999	

L'ensemble de ces disciplines est offert en collab. avec le Gymnase de la rue des Alpes (Gymnasium Alpenstrasse), principalement, et, accessoirement, avec les deux gymnases de langue allemande de Bienne

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W.	W+R	PP	BG	M	S	
BL	Gymnasium Liestal	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Münchenstein	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Muttenz	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Oberwil	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000
BL	Gymnasium Laufenal-Thierstein	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafeln MAR 2000

nach Freifachkurs-Besuch

nach Freifachkurs-Besuch

nach Freifachkurs-Besuch

nach Freifachkurs-Besuch

nach Freifachkurs-Besuch

nach Freifachkurs-Besuch

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer															Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport			
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S		
BS	Gymnasium Bäumlhof	1	1	1	1	1	1	1			1					Broschüre 1998	
BS	Gymnasium Kirschgarten	1	1	1	1	1	1	1	1				1			Broschüre 1998	
BS	Gymnasium Leonhard		1	1	1	1	1	1		1						Broschüre 1999/2000	
BS	Gymnasium am Münsterplatz	1	1	1	1	1	1	1			1					Broschüre 1998	
BS	Wirtschaftsgymnasium Basel															Lehrplan 1990	
BS	Freies Gymnasium Basel			1				1	1		1		1			Brief vom Juni 2000	

Kombinationsfächer
Philosophie/Deutsch,
Geschichte/Deutsch, Biologie/Sport,
Geografie/Bildnerisches Gestalten,
Physik/Mathematik (bei der SMK
beantragter Schulversuch)

Die Ergänzungsfächer werden in
den Materialien nicht bestimmt

Kombinationsfächer
Biologie/Sport,
Biologie/Chemie

Kombinationsfächer Geschichte und
Latein (bei der SMK beantragter
Schulversuch)

Kombinationsfächer Philosophie und
moderne Fremdsprachen (bei der SMK
beantragter Schulversuch)

Kombinationsfächer
Geschichte/Bildnerisches
Gestalten,
Biologie/Geografie,
Wirtschaft/Recht

Die Ergänzungsfächer werden in
einem Pool gemeinsam vom
Gymnasium Bäumlhof und
Gymnasium am Münsterplatz
angeboten und durchgeführt

Kombinationsfächer Geschichte
und Kunst

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer														Quelle	
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S		
FR	Kollegium Gambach Fribourg			1		1	1					1	1			1	Brief vom 7.6.2000
FR	Kollegium St-Michael Fribourg																-
FR	Kollegium Heiligkreuz Fribourg	1		1		1	1				1	1	1			1	Brief vom 16.6.2000

für die Schülerinnen und Schüler
beider Sprachgemeinschaften

Options complémentaires (au choix)

Canton	Ecole															Références
		Physique	Chimie	Biologie	Applications d. math.	Histoire	Géographie	Philosophie	Enseignement religieux	Economie + Droit	Pédagogie Psychologie	Arts visuels	Musique	Sport		
		P	C	B	M	H	G	P	R	E	E+D	PP	AV	M	S	
FR	Collège de Gambach Fribourg			1		1	1				1	1			1	Lettre du 7.6.2000
FR	Collège du Sud, Bulle		1	1		1	1				1	1	1	1	1	Lettre du 7.6.2000
FR	Collège St-Michel Fribourg															-
FR	Collège de Ste-Croix		1		1	1	1	1			1	1	1		1	Lettre du 16.6.2000

bilingue

Options complémentaires (au choix)

Canton	Ecole	Options complémentaires														Références
		P	C	B	M	H	G	P	R	E	E+D	PP	AV	M	S	
GE	Collège pour adultes, Genève	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	Répartition horaire 1999-2000
GE	Collège de Staël, Carouge	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	-
GE	Collège de Saussure, Petit-Lancy	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	-
GE	Collège de Candolle, Genève	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	-
GE	Collège Claparède, Chêne-Bourg	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	-
GE	Collège Calvin, Genève	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	-
GE	Collège Voltaire, Genève	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	-
GE	Collège Sismondi, Genève	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	-
GE	Collège Rousseau, Genève	1	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	-

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer														Quelle
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
GL	Kantonsschule	1	1	1		1	1	1			1	1			1	Kantonsschule GL, Ausgabe 1998/99

Options complémentaires (au choix)

Canton	Ecole															Références
		Physique	Chimie	Biologie	Applications d. math.	Histoire	Géographie	Philosophie	Enseignement religieux	Economie + Droit	Pédagogie Psychologie	Arts visuels	Musique	Sport		
		P	C	B	M	H	G	P	R	E	E+D	PP	AV	M	S	
JU	*Collège Saint Charles Porrentruy	1					1	1	1				1			Plan d'études cadre, 1998
JU	Lycée cantonal, Porrentruy	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	Plan d'études cadre, 1998

La discipline théâtre est enseignée

La religion, conformément à une vieille tradition qui est aussi l'une de l'école, sera obligatoire au degré 10.

discipline cantonale

La philosophie est proposée comme discipline cantonale dès le degré 11. Elle aura la même dotation horaire pour tous les élèves quelle que soit l'option spécifique choisie.

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule															Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
LU	Kantonsschule Beromünster		1	1		1	1		1		1	1				Brief 22.9.1999
LU	Kantonsschule Sursee	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Brief 14.9.1999
LU	Kantonsschule Reussbühl	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafel 14.10.1997
LU	Kantonsschule Willisau	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1			Info Kantonsschule Willisau und Brief 7.9.1999
LU	Maturitätsschule für Erwachsene, Reussbühl		1	1		1	1	1				1				MAR-Studentafel 1997
LU	Kantonsschule Luzern	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Tel. Herr Hirschi, 18.7.2000
LU	*Gymnasium St. Klemens, Ebikon		1						1							Tel. Herr Fuchs 2.5.2000

Diese Bestimmungen gelten für alle Gymnasien (durch MAR festgestellt):

- Gleichzeitige Wahl eines Faches als Schwerpunktfach und Ergänzungsfach ist ausgeschlossen.
- Wahl von Bildnerischem Gestalten/ Musik als Schwerpunktfach schliesst Wahl von Bildnerischem Gestalten, Musik und Sport als Ergänzungsfach aus.

KS Sursee: Das Ergänzungsfach darf nicht aus demselben Fachbereich wie das Schwerpunktfach stammen. Über die Durchführung wird aufgrund der Anmeldungen entschieden.

KS: Beromünster:
Religion/Ethik

Options complémentaires (au choix)

Canton	Ecole															Références
		Physique	Chimie	Biologie	Applications d. math.	Histoire	Géographie	Philosophie	Enseignement religieux	Economie + Droit	Pédagogie Psychologie	Arts visuels	Musique	Sport		
		P	C	B	M	H	G	P	R	E	E+D	PP	AV	M	S	
NE	Lycée Denis-de-Rougemont, Neuchâtel et Fleurier	1	1	1	1	1	1	1			1				1	Plan d'études cadre, 1997
NE	Lycée Jean Piaget, Neuchâtel	1	1	1	1	1	1	1			1				1	Plan d'études cadre, 1997
NE	Lycée Blaise-Cendrars, La Chaux-de-Fonds	1	1	1	1	1	1	1			1				1	Plan d'études cadre, 1997

offre la maturité bilingue

offre la maturité bilingue

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
NW	Kollegium St. Fidelis	1	1	1		1	1	1			1		1	1	1	Brief Kollegium St. Fidelis 10.9.1999

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer														Quelle
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
OW	Kantonsschule		1	1			1						1	1		Studentenafel MAR 95 (Begleitnotiz vom 7.9.1999)
OW	Stiftsschule Engelberg		1			1			1					1		148. Jahresbericht 1998/99

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
SG	Kantonsschule am Burggraben St. Gallen	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Heerbrugg	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Sargans	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Schulblatt 10/99
SG	Kantonsschule Wattwil	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Schulblatt 10/99
SG	Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME)	1	1	1	1	1	1	1			1	1				Information Dez. 1996
SG	Gymnasium Friedberg Gossau			1	1	1	1		1		1					Studentafel vom 13.9.1999
SG	Gymnasium Untere Waid Mörschwil			1	1	1	1		1		1		1	1	1	Tel. mit Frau Hautle, 4.4.2000

ISME: Träger: AR, AI, SG, GR, FL

KS Sargans: Es ist vorgesehen, den ganzen Fächerkanon anzubieten, zur Durchführung wird allerdings eine gewisse Mindestzahl an Interessierten verlangt

KS Burggraben: Es ist vorgesehen, den ganzen Fächerkanon anzubieten, zur Durchführung wird allerdings eine gewisse Mindestzahl an Interessierten verlangt

Untere Waid Mörschwil: Ergänzungsfächer werden in Zusammenarbeit mit den Gymnasien Friedberg Gossau und Marienburg Rheineck angeboten

KS Wattwil: Es ist vorgesehen, den ganzen Fächerkanon anzubieten, zur Durchführung wird allerdings eine gewisse Mindestzahl an Interessierten verlangt

KS Heerbrugg: Es ist vorgesehen, den ganzen Fächerkanon anzubieten, zur Durchführung wird allerdings eine gewisse Mindestzahl an Interessierten verlangt

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer														Quelle	
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S		
SH	Kantonsschule Schaffhausen				1			1			1			1	1		Formular: Wahlentscheidung 2. Klasse

Musik und Instrument

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
SO	Kantonsschule Solothurn	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lehrplan, 1998
SO	kantonsschule Olten	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lehrplan, 1998

kantonales Ergänzungsfach: Literatur
moderner Fremdsprachen

kantonales Ergänzungsfach: Literatur
moderner Fremdsprachen

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
SZ	Kantonsschule Pfäffikon/Nuolen	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1. Jahresbericht Okt. 1998
SZ	Kantonsschule Kollegium Schwyz	1	1	1		1	1		1		1		1			Kantonsschule, Anhang 1997
SZ	*Stiftsschule Einsiedeln															Studentafel 99/00 Ergänz. noch nicht definiert
SZ	*Gymnasium Immensee		1	1		1	1	1			1	1	1	1	1	Brief vom 10.9.1999
SZ	*Theresianum Ingenbohl	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Brief vom 15.9.1999

Pfäffikon /Nuolen: Wenn sich nur wenige Schüler für ein Fach entscheiden, wird es aus Kostengründen nicht geführt

Theresianum: Angewandte Mathematik/Physik

Stiftsschule Einsiedeln: Das Angebot Ergänzungsfach wird sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler und den Möglichkeiten der Schule richten

Theresianum: Angewandte Mathematik/Physik

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
TG	Kantonsschule Frauenfeld	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1		Allgemeine Orientierung, 4.8.1998
TG	Kantonsschule Kreuzlingen	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1		Tel. Frau Nägeli 4.4.2000
TG	Kantonsschule Romanshorn	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1		-
TG	TSME Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene	1	1	1	1	1										Anhang zum Schulreglement, gültig seit 1.2.1997

Kurs kommt zustande, wenn die Schülerzahl in der Regel 13 beträgt

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
TI	Liceo cantonale di Lugano 1	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Mendrisio	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Locarno	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Lugano 2, Savosa	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Brief vom 8.6.2000
TI	Liceo cantonale di Bellinzona	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997

Options complémentaires (au choix)

Canton	Ecole	Options complémentaires														Références
		Physique	Chimie	Biologie	Applications d. math.	Histoire	Géographie	Philosophie	Enseignement religieux	Economie + Droit	Pédagogie Psychologie	Arts visuels	Musique	Sport		
		P	C	B	M	H	G	P	R	E	E+D	PP	AV	M	S	
TI	Liceo cantonale di Lugano 1	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Mendrisio	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Locarno	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997
TI	Liceo cantonale di Lugano 2, Savosa	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Lettre du 8.6.2000
TI	Liceo cantonale di Bellinzona	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	Regolamento degli studi liceali, 24.6.1997

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Ergänzungsfächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
UR	Kantonale Mittelschule Uri Kollegium Karl Borromäus	1	1	1		1			1		1	1			1	Die neue Maturität, Dez. 1998

Options complémentaires (au choix)

Canton	Ecole	Options complémentaires															Références
		Physique	Chimie	Biologie	Applications d. math.	Histoire	Géographie	Philosophie	Enseignement religieux	Economie + Droit	Pédagogie Psychologie	Arts visuels	Musique	Sport			
		P	C	B	M	H	G	P	R	E	E+D	PP	AV	M	S		
VD	Gymnase Auguste-Piccard Lausanne	1	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	Lettre 26 juin 2000	
VD	Gymnase Beaulieu Lausanne	1	1	1	1	1	1		1	1			1	1	1	Lettre 26 juin 2000	
VD	Gymnase du Bugnon Lausanne	1	1	1		1	1		1	1			1		1	Lettre 26 juin 2000	
VD	Gymnase de Chamblandes Pully	1	1			1	1		1	1			1		1	Lettre 26 juin 2000	
VD	Gymnase de la Cité Lausanne		1				1		1	1			1	1	1	Lettre 26 juin 2000	
VD	Gymnase d'Yverdon, Cheseaux-Noréaz	1	1	1			1	1	1	1			1	1	1	Lettre 26 juin 2000	
VD	Gymnase de Burier La Tour-de-Peilz	1	1	1		1	1	1	1	1			1	1	1	Lettre 26 juin 2000	
VD	Gymnase de Nyon	1	1		1		1	1	1	1			1	1	1	Lettre 26 juin 2000	
VD	Gymnase de Morges	1		1		1			1	1			1		1	Lettre 26 juin 2000	

option complémentaire offerte dans tous les gymnases vaudois intitulée "Histoire et sciences des religions"

Options complémentaires (au choix)

Canton	Ecole	Options complémentaires															Références
		Physique	Chimie	Biologie	Applications d. math.	Histoire	Géographie	Philosophie	Enseignement religieux	Economie + Droit	Pédagogie Psychologie	Arts visuels	Musique	Sport			
		P	C	B	M	H	G	P	R	E	E+D	PP	AV	M	S		
VS	Lycée-Collège des Creusets	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lettre du Recteur du Lycée-Collège des Creusets du 29.9.1999	
VS	Lycée-Collège de la Planta	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lettre du Recteur du Lycée-Collège des Creusets du 29.9.1999	
VS	Collège de l'Abbaye St-Maurice	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Lettre de juin 2000	

Selon les effectifs, le Lycée sera appelé à partager les options les moins fréquentées avec le Lycée-Collège des Creusets

Selon les effectifs, le Lycée sera appelé à partager les options les moins fréquentées avec le Lycée-Collège de la Planta

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer															Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport			
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S		
ZG	Kantonsschule Zug	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Studentafel 1996	
ZG	Institut Montana Zugerberg		1	1			1	1							1	Brief vom 8.6.2000	
ZG	*Institut Dr. Pfister															-	

Die Führung des Ergänzungsfaches Kunst- & Kulturgeschichte ist der Kantonsschule Zug im Sinne eines Schulversuches durch die SMK bewilligt worden.

Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Kanton	Schule	Fächer														Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
ZH	Kantonsschule Bühlrain, Winterthur	1	1	1	1	1	1	1				1	1	1	1	Informationen 1999
ZH	Kantonsschule Enge, Zürich	1	1	1		1	1				1		1	1	1	Fax 19.6.2000
ZH	Kantonsschule Freudenberg, Zürich	1	1	1	1	1	1		1				1	1	1	Studentafel 1999
ZH	Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich	1	1	1	1	1	1	1					1	1	1	Studentafel 1999
ZH	Kantonsschule Hottingen, Zürich	1	1	1	1	1	1						1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Im Lee, Winterthur	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule, Küsnacht	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Limmattal, Urdorf	1	1	1	1	1	1	1					1	1	1	Lehrplan 1998

alt- und neusprachliches Profil,
mathematisch-
naturwissenschaftliches Profil,
musisches Profil

nur für Sprachprofil

nur für Sprachprofil

Im musischen Profil kann kein
musisches Fach als
Ergänzungsfach gewählt
werden.

nur für Sprachprofil

nur für Sprachprofil

		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	Quelle
ZH	Kantonsschule Oerlikon, Zürich	1	1	1	1	1	1	1					1	1		Lehrplan
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Literargymnasium	1	1	1	1		1	1	1				1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Realgymnasium	1				1	1	1			1		1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Rämibühl, Mathematisch- Naturwissenschaft-liches Gymnasium	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1		Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Riesbach, Zürich	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Rychenberg, Winterthur	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	Lehrplan, Studentafel 1997
ZH	Kantonsschule Stadelhofen, Zürich	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	Übersicht 1998
ZH	Kantonsschule Zürcher Oberl., Wetzikon															Brief vom 9.9.1999
ZH	Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach	1	1	1	1		1									Lehrplan 1999/2000
ZH	Liceo artistico, Zürich	1	1	1	1	1	1	1			1					Brief vom 8.6.2000
ZH	Maturitätsschule für Erwachsene, Zürich	1	1	1	1	1	1	1								Lehrplan 1997
ZH	Freies Gymnasium, Zürich	1	1	1	1	1	1	1	1		1		1	1	1	Brief vom 16.6.2000
ZH	Kantonsschule Wiedikon, Zürich	1	1	1	1	1	1	1	1				1	1	1	Fax 7.6.2000, Lehrplan 1997
ZH	Kantonsschule Zürcher Oberl. Filialabt. Glattal, Dübendorf	1	1	1			1									Brief vom 15.6.2000

Wenn Physik oder Geschichte als Ergänzungsfach gewählt werden, können sie nicht gleichzeitig auch Präferenzfach sein


im Rahmen eines Verbunds

im Rahmen eines Verbunds

nur für sprachliche Profile

nur für sprachliche Profile

nur für sprachliche Profile

EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique	
CDPE	Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione	
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica	
CH-3001 Bern, Zähringerstrasse 25, Postfach 5975		Internet: http://edkwww.unibe.ch
Generalsekretariat		Secrétariat général: Telefon 031-309 51 11 Fax 031-309 51 50
Informationsstelle IDÉS		Section Information IDÉS: Telefon 031-309 51 00 Fax 031-309 51 10

Ergänzungsfächer - options complémentaires

Tableau des options complémentaires des écoles de maturité dont les certificats ne sont pas (encore) reconnus par la Confédération et par la CDIP

Tabelle mit Schwerpunktfächern von Maturitätsschulen, deren Ausweise vom Bund und der EDK (noch) nicht anerkannt sind

(noch) nicht anerkannte Maturitätsschulen: Ergänzungsfächer (Wahlmöglichkeiten)

Ecoles de maturité pas (encore) reconnues: options complémentaires (à choix)

Kanton	Schule															Quelle
		Physik	Chemie	Biologie	Anwendungen der Mathematik	Geschichte	Geografie	Philosophie	Religion	Wirtschaft + Recht	Pädagogik Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik	Sport		
		P	C	B	M	G	G	P	R	W	W+R	PP	BG	M	S	
BE	Gymnasium Lerbermatt, Köniz	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	-
BE	Gymnasium Biel-Linde	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	Lektionentafel 1998
BE	Gymnasium Muristalden, Bern	1		1		1	1		1				1			Muristalden Gymnasium BAM 99 : Auszug aus der Gesamtdarstellung, 1999
BE	Gymnasium Hofwil, Münchenbuchsee				1	1	1	1	1							Die neue Maturitätsausb. im Kanton Bern, 1998
BE	Gymnasium Thun-Seefeld	1		1		1	1	1	1				1		1	Gymn. Thun-Seefeld : Ein Sprungbrett, [1999?]
BE	Maturitätsschule der NMS, Bern	1				1	1				1	1	1	1	1	Die neue Maturitätsausb. im Kanton Bern, 1998
GE	Collège de Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	La maturité gymnasiale, brochure à l'intention des élèves, 1999
GE	Collège André-Chavanne, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège Emilie Gourd, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GE	Collège Nicolas Bouvier, Genève	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	1	-
GR	Schweiz. Sport.-Gymnasium Davos														1	Studentafel + Brief 14.9.1999
LU	Kantonales Lehrerinnen- und Lehrerseminar (Kurzzeitgymnasium), Hitzkirch															-
LU	Pädagogisches Ausbildungszentrum (Kurzzeitgymnasium), Musegg															-
LU	Kantonsschule, Hochdorf															-

Die Ergänzungsfächer werden von den Bieler Maturitätsschulen gemeinsam angeboten

Evtl.

Evtl.

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale

y compris pratique instrumentale